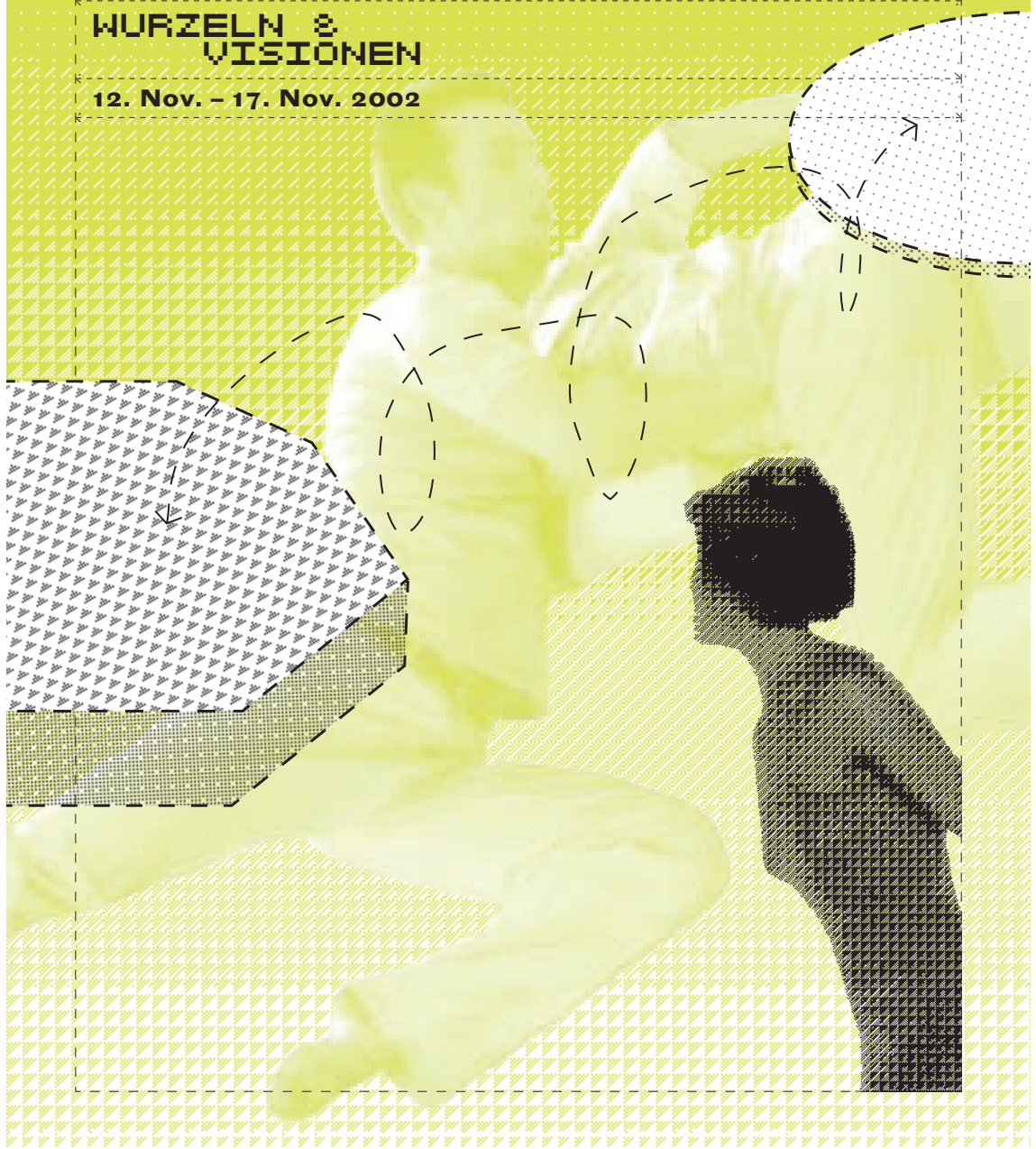


Leipzig  
**euro-scene**

12. Festival zeitgenössischen  
europäischen Theaters

**WURZELN &  
VISIONEN**

12. Nov. - 17. Nov. 2002



## »Die euro-scene hat ihren Platz neben den großen Festivals gefunden.«

(Prof. Hans Joachim Meyer als Staatsminister für Wissenschaft und Kunst  
des Freistaates Sachsen bei der Eröffnung der euro-scene Leipzig 2001)

Sind das Lippenbekenntnisse, wenn's um's Geld geht ?  
Lässt sich Politik in die Pflicht nehmen ?

Wir fragen nach – in FIGARO. Dem Journal auf MDR KULTUR.



Kultur ist was für jeden Tag.

**FIGARO. Das Journal**

Mo - Sa, 6.00 - 9.00 Uhr;

Mo - Fr, 16.00 - 18.00 Uhr

Wir planen und hoffen auf die Möglichkeit der Realisierung:

### 1. Leipziger Tanztage **TANZ IM APRIL. 2003.**

10. - 13. April 2003

Veranstaltet durch **euro-scene Leipzig**

in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig, LOFFT, Schaubühne Lindenfels und Tanzarchiv Leipzig e.V.

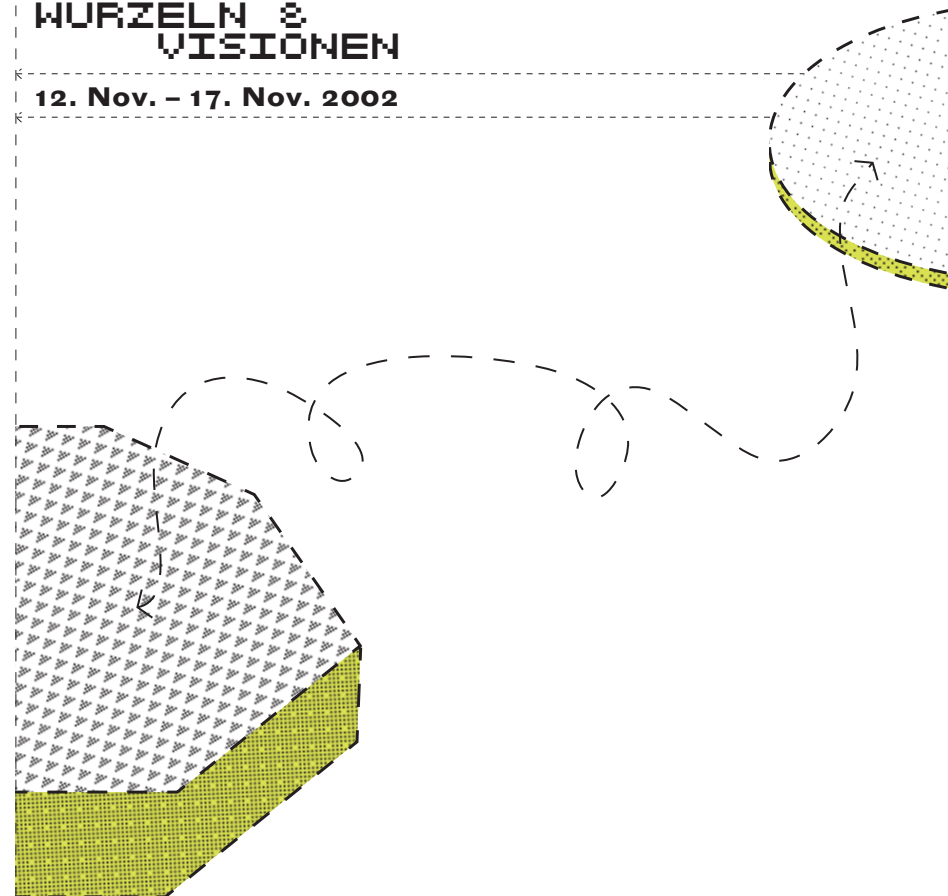
**Eine Bestandsaufnahme der Tanzszene Leipzig  
mit Aufführungen, Gastspielen, Workshops und Gesprächen**

Infos und Kontakt:  
euro-scene Leipzig, Gottschedstr. 16, 04109 Leipzig  
Tel. 0341-980 02 84, Fax 0341-980 48 60  
info@euro-scene.de www.euro-scene.de

Leipzig  
**euro-scene**  
12. Festival zeitgenössischen  
europäischen Theaters

**WURZELN &  
VISIONEN**

12. Nov. - 17. Nov. 2002



Unter der Schirmherrschaft der flämischen und französischen Gemeinschaft Belgiens

Gegründet 1991 von **Matthias Renner** († 1993)

Festivaldirektorin und Programm

**Ann-Elisabeth Wolff**

Künstlerische Mitarbeit

**Michael Freundt**

## Sponsoren und Partner



Kulturamt der Stadt Leipzig  
 Beauftragter der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien, Berlin  
 Freistaat Sachsen  
 Kulturstiftung des Freistaates Sachsen  
 Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen  
 Fonds Darstellende Künste e. V., Bonn  
 Jütte-Messedruck Leipzig GmbH  
 Oper Leipzig  
 Schauspiel Leipzig

Communauté française de Belgique, Brüssel  
 Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap/Flämische Regierung, Brüssel  
 Pro Helvetia, Zürich  
 Polnisches Institut, Leipzig  
 Kulturabteilung der Spanischen Botschaft, Berlin  
 European Regional Development Fund, Birmingham

## INHALT

Grußwort/Welcome .....	04/05
Einleitung/Introduction .....	06-08

## HAUPTPROGRAMM

Charleroi Danses – Plan K	
//// <b>Metapolis</b> .....	10/11
Stan's Cafe	
//// <b>It's your film</b> (Es ist Dein Film) .....	12/13
Matarile Teatro	
//// <b>The Queen is dead</b> (Die Königin ist tot) .....	14/15
euro-scene Leipzig & Schaubühne Lindenfels	
//// <b>Tagwerk – Werkstatt – Tanz</b> .....	16/17
Meg Stuart / Damaged Goods	
//// <b>Alibi</b> .....	18/19
Compagnie eaRis	
//// <b>Looking through eardrums</b> (Ein Blick durchs Trommelfell) .....	20/21
ROSAS / Anne Teresa de Keersmaecker	
//// <b>Rain</b> (Regen) .....	22/23
Teatr Cinema	
//// <b>Miałem taki sen</b> (Ich hatte einen solchen Traum) .....	24/25
Victoria	
//// <b>Club Astrid</b> .....	26/27
Schauspiel Leipzig	
//// <b>Auf dem Land</b> .....	28/29

## RAHMENPROGRAMM

Podiumsdiskussion mit Zaha Hadid: »Stadt – Bühne – Bauwerk« .....	31
Gesprächsforum zur euro-scene Leipzig: »Zwischen Verachtung und Gnade« .....	32
Tanzstück für Kinder: »Die zertanzten Schuhe« .....	33
Film von Alain Platel: »Because I sing – The Film« .....	34/35
Videovortrag über Anne Teresa de Keersmaecker: »Rosas danst Rosas« .....	37
Publikumsgespräche .....	39

## INFORMATIONEN

Kartenpreise und Festivalcard .....	42
Hinweise zum Kartenverkauf .....	43
Stadtplan Leipzig .....	44
Spielstätten und Festivalorte .....	45
Programmübersicht .....	46/47
Festivalteam, Veranstalter, Festivalbüro, Fotonachweis, Impressum, Termine .....	48

/// DEUTSCH /// **Grußwort** ///

Das 12. »euro-scene«-Festival bietet zweifelsohne viele verführerische künstlerische Neuigkeiten. Und eine zusätzliche Neuigkeit. Zum ersten Mal steht das Festival unter einer doppelten Schirmherrschaft, die zugleich auch eine Schirmfrauschaft ist.

Wenn nämlich im Jahre 2002 Tanz und Theater aus Belgien den Schwerpunkt des Festivals bilden, so muss man auch der Tatsache gerecht werden, dass in Belgien alles, was mit Kunst und Kultur zu tun hat, zu den exklusiven Kompetenzen der unterschiedlichen Gemeinschaften gehört – und dies schon lange bevor die Staatsreform von 1993 das Königreich zu einem Föderalstaat machte, in dem immer mehr Kompetenzen auf Gemeinschaften und Regionen übertragen werden.

Ihre weitgehende Autonomie gibt den Gemeinschaften und Regionen auch das Recht, eigene Vertretungen im Ausland auszubauen. So gibt es für Deutschland und für die 16 Bundesländer seit 1999 in Berlin eine Delegation der Französischen Gemeinschaft Belgiens und der Wallonischen Region, und seit 2000 eine Flämische Repräsentanz. Als Vertreter der beiden großen Gemeinschaften freuen wir uns ganz besonders, als Schirmfrau bzw. Schirmherr auftreten zu können für ein Festival, das dem deutschen Publikum einige Höhepunkte des künstlerischen Schaffens im nördlichen sowie im südlichen Teil und in der Hauptstadt des föderalen Königreichs vorführt.

Wir sind voller Zuversicht, dass diese Begegnung mit den Bühnenkünstlern auch ein breiteres Interesse für unsere Gemeinschaften erwecken wird und freuen uns auf eine rege Zusammenarbeit in den vielen Bereichen, für die unsere Gemeinschaften und Regionen zuständig sind. ✨



**Marie-Henriette Timmermans**

DELEGIERTE DER FRANZÖSISCHEN GEMEINSCHAFT  
UND DER WALLONISCHEN REGION

DELEGATE OF THE FRENCH COMMUNITY  
AND THE WALLONIAN REGION



**Dr. Edi Clijsters**

REPRÄSENTANT DER  
FLÄMISCHEN REGIERUNG

REPRESENTATIVE OF THE  
FLEMISH GOVERNMENT

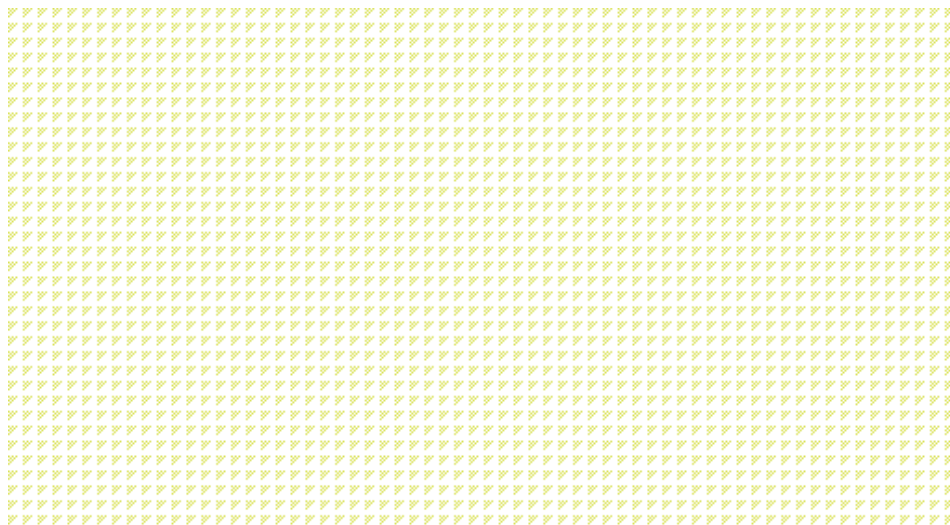
/// ENGLISH /// **Welcome** ///

The 12th »euro-scene« Festival undoubtedly offers many alluring artistic innovations plus a different kind of novelty. For the first time the festival is under a double patronage that, at the same time, is also a patroness-age.

If dance and theater from Belgium comprise the focus of the festival in 2002, one must also take into consideration that everything in Belgium having to do with art and culture falls under the exclusive responsibility of the different communities. This was already the case long before the national reform of 1993 made the kingdom a federal state in which increasingly more responsibility was transferred to communities and regions.

Their far-reaching autonomy also gives the communities and regions the right to increase their own representation abroad. Thus, for Germany and for its 16 Bundesländer (federal states), there has been a delegation of the French community of Belgium and the Wallonian region in Berlin since 1999 and a Flemish branch since 2000. As representatives of both large communities, we are especially pleased to be able to appear as a patroness or patron for a festival that shows the German audience some highlights of the artistic creations in the northern and southern part, as well as in the capital of the federal kingdom.

We have complete confidence that this encounter with the stage performers will also arouse a broader interest in our communities and we look forward to active cooperation in the many areas for which our communities and regions are responsible. ✨



**Künstlerischer Beirat / Artistic advisory board**

- Tilmann Broszat** ..... Leiter des Münchener Theaterfestivals SPIEL.ART
- Nele Hertling** ..... Direktorin des Hebbel-Theaters, Berlin
- Frie Leysen** ..... Direktorin des Kunsten Festival des Arts, Brüssel
- Gordana Vnuk** ..... Intendantin Kampnagel Hamburg
- Klemens Wannemacher** ..... Regisseur und Programmkoordinator, Rotterdam

/// DEUTSCH /// **Einleitung** ///  
**»Tagwerk« zwischen Wurzeln und Visionen** ///

MOMENTE DES SEINS

Durch Zukunft entsteht Gegenwart, die einen Moment später schon wieder Vergangenheit ist. Einen kurzen Augenblick nur währt dieser Moment, dem wir uns mit so viel Mühen widmen, dem wir so viel Bedeutung beimessen und ohne den es kein Gestern und kein Morgen geben würde.

Und der umgekehrte Blick: Wir alle sind durch Wurzeln geprägt, unsere Herkunft, Sprache, Heimat. Unsere Vergangenheit prägt alle Gegenwart. Und wir haben Hoffnungen, Visionen, die das Voranschreiten der Welt, zumindest nach unserem Maß, ausmachen. Der fassbare Moment glitt soeben aus der Zukunft ins Vergangene. Und jeder Künstler strebt wohl danach, in seinem »Tagwerk« das Sein zwischen Noch-Nicht und Nicht-Mehr fest zu halten.

Die 12. euro-scene Leipzig besinnt sich – »Tagwerk« zwischen Wurzeln und Visionen. Einer Ausnahmesituation folgt die Schwierigkeit der Normalität. Die von uns organisierte »Tanzplattform Deutschland 2002« im Februar, ein aufwändiges Ereignis von internationalem Rang, lag kurz nach dem Festival 2001, das Michael Freundt als dessen künstlerischer Leiter unter dem Motto »Leibesvisitationen« überaus erfolgreich zusammengestellt hat.

Die letzten Monate erforderten Durchhaltevermögen: Für die Vorbereitungen der euro-scene blieb weniger Zeit als sonst, und der Anerkennung aus Europa und Übersee bei der »Tanzplattform Deutschland« folgte die Streichung aller Finanzierung durch den Freistaat Sachsen im Juni auf Null – eine beinahe absurde Situation. Nur durch unser zähes, langwieriges Ringen gemeinsam mit der Stadt Leipzig konnte die Entscheidung in buchstäblich letzter Sekunde rückgängig gemacht werden. Eine Zukunft des Festivals ist ohne den Freistaat Sachsen schier undenkbar.

ZUM PROGRAMM: BELGIEN

Wo liegen die Wurzeln eines Landes, das erst seit 1830 im eigentlichen Sinn so genannt werden darf, als das Königreich Belgien entstand? Von Julius Caesar über ständige Fremdherrschaften besteht es heute aus den beiden Regionen Flandern (Sprache: flämisch) und Wallonien (Sprache: französisch), Brüssel ist offiziell zweisprachig. In einem Schmelztiegel der Interkulturalität zählt Belgien heute zu den führenden Gebieten zeitgenössischen Theaters – Grund genug, es nach zahlreichen Einzelgastspielen bei unseren vergangenen Festivals zu dem Schwerpunktland der euro-scene 2002 zu wählen.

Dazu gehören ein Wiedersehen mit Anne Teresa de Keersmaeker (nach »Rosas danst Rosas« 1992) und der Compagnie Victoria (die wir durch zwei Produktionen von Alain Platel kennen) mit »Club Astrid« von Lies Pauwels. Es gibt erste Begegnungen – längst überfällig! – mit Meg Stuart und »Alibi«, einem der wichtigsten Stücke der derzeitigen europäischen Theaterszene, und mit Frédéric Flamand, dem bekanntesten Choreografen der Wallonie, in Zusammenarbeit mit der irakischen Architektin Zaha Hadid. Die kleine, hier ganz unbekannte Compagnie eaRis rundet den Querschnitt mit fünf Stücken der belgischen Tanz- und Theaterlandschaft ab. Und schließlich wird auch Alain Platel wieder nach Leipzig kommen – mit einem Film und zu einem Gespräch.

ZUM WEITEREN PROGRAMM

Wir holen das Gastspiel des Matarile Teatro aus Spanien nach, das im Jahr 2000 wegen Krankheit ausfallen musste. Weiterhin kommt die Gruppe Stan's Cafe, die den Hit des Edinburgh-Festivals 2002 abgab – eine Vierminuten-Inszenierung für jeden einzelnen Zuschauer. Dazu das polnische Theatr Cinema mit seinen wortlosen melancholischen Traumszenen und der traditionelle Beitrag des Schauspiels Leipzig – das alles birgt auch Grenzüberschreitungen von Theater, Film, Tanz, Musik und modernen Medien.

> ⌘ <

Und schließlich setzen wir die Tradition der eigenen Produktionen fort: Nach »Speicherung« (2000) und »FCP – training method for (anti)social behaviour« (2001) folgt »Tagwerk«, diesmal eine Koproduktion mit der Schaubühne Lindenfels. Die »Tanzplattform Deutschland« regte uns an zu einem Blick auf den Tanz in der eigenen Stadt und einer Ausschreibung von Choreografien. Keine fertigen Produktionen werden gezeigt, sondern Stationen, welche die Chance zur Weiterentwicklung erhalten sollen.



UND SCHLIESSLICH DANK

Ich danke allen, die das Festival möglich machten: der Stadt Leipzig – allen voran Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee und Dr. Georg Girardet, Beigeordneter für Kultur –, dem Bund, der Allianz Kulturstiftung, der Sparkasse Leipzig, dem Hotel Holiday Inn, der Deutschen Lufthansa und den Stadtwerken Leipzig. Besonderer Dank gilt der BMW Group, München, die mit uns hinsichtlich Zaha Hadid – der Architektin des Verwaltungsgebäudes des BMW-Werkes in Leipzig – eine Partnerschaft einging. Ein herzliches Dankeschön auch an die weiteren Förderer, das Festivalteam und die Spielstätten.

Ich wünsche allen Zuschauern Muße, Anregungen, Besinnung und viel Freude bei unserem 12. Festival. //

  
**Ann-Elisabeth Wolff**  
FESTIVALDIREKTORIN / FESTIVAL DIRECTOR

/// ENGLISH /// **Introduction** ///  
**»Tagwerk« between roots and visions** ///

MOMENTS OF BEING

The present arises through the future which, a moment later, is already the past. This moment to which we dedicate so much effort, to which we attach so much meaning and without which there would be no yesterday and today, lasts only a brief instant.

And the opposite view: We are all shaped by roots, our origins, language and home. Our past shapes everything in the present. And we have hopes and visions that, at least in our judgment, constitute the progress of the world. The tangible moment has just slipped from the future into the past. And, in his »Tagwerk« (daily work), every artist likely strives to capture the being between the »not yet« and the »no longer.«

The 12th euro-scene Leipzig recalls – »Tagwerk« between roots and visions. An exceptional situation is followed by the difficulty of normality. The »Tanzplattform Deutschland 2002« that we organized in February was a lavish event of international repute and followed on the heels of the Festival 2001 which Michael Freundt, the artistic director, successfully put together with the motto »Leibesvisitationen« (»personal search«).

> ⌘ <

The recent months demanded stamina: There was less time than usual for the euro-scene preparations, and the recognition from Europe and abroad garnered by the »Tanzplattform Deutschland« was followed by the cutting of all financing by the free state of Saxony to zero in June – a practically absurd situation. It was only through tenacious, lengthy struggle together with the municipality of Leipzig that the decision was cancelled at the literally last second. The future of the festival is purely unthinkable without the support by the Free State of Saxony.

#### ON THE PROGRAM: BELGIUM

Where are the roots of a country that basically wasn't a country until 1830 when the kingdom of Belgium came into being? From Julius Caesar to constant foreign rule, it now consists of the two regions Flanders (language: Flemish) and Wallonia (language: French), Brussels is officially bilingual. In a melting pot of different cultures, today Belgium is counted among the leaders in contemporary theater – reason enough to select it as the focal country of the euro-scene 2002 after numerous individual guest performances at our past festivals.

A reunion with Anne Teresa de Keersmaeker (after »Rosas danst Rosas« 1992) and the company Victoria (which we know through two productions by Alain Platel) with »Club Astrid« from Lies Pauwels. There are initial encounters – long overdue! – with Meg Stuart and »Alibi,« one of the most important pieces of the current European theater scene, and Frédéric Flamand, the best-known choreographer from Wallonia, in cooperation with the Iraqi architect Zaha Hadid. The small company eaRis, quite unknown here, rounds out the cross-section with five pieces from the Belgian dance- and theater landscape. And, finally Alain Platel is returning to Leipzig – with a film and for a discussion.

#### ON THE REMAINING PROGRAM

We're catching up with the guest performance of the Matarile Teatro from Spain, as they had to cancel in 2000 due to an illness. Also coming is the group Stan's Café that turned out the hit of the Edinburgh-Festival 2001 – a four-minute-production for every individual spectator. There's also the wonderful Polish Theatr Cinema with its wordless, melancholy dream scenes and the traditional contribution of the Schauspiel Leipzig – together, these contain barrier crossings from theater, film, dance, music and modern media.

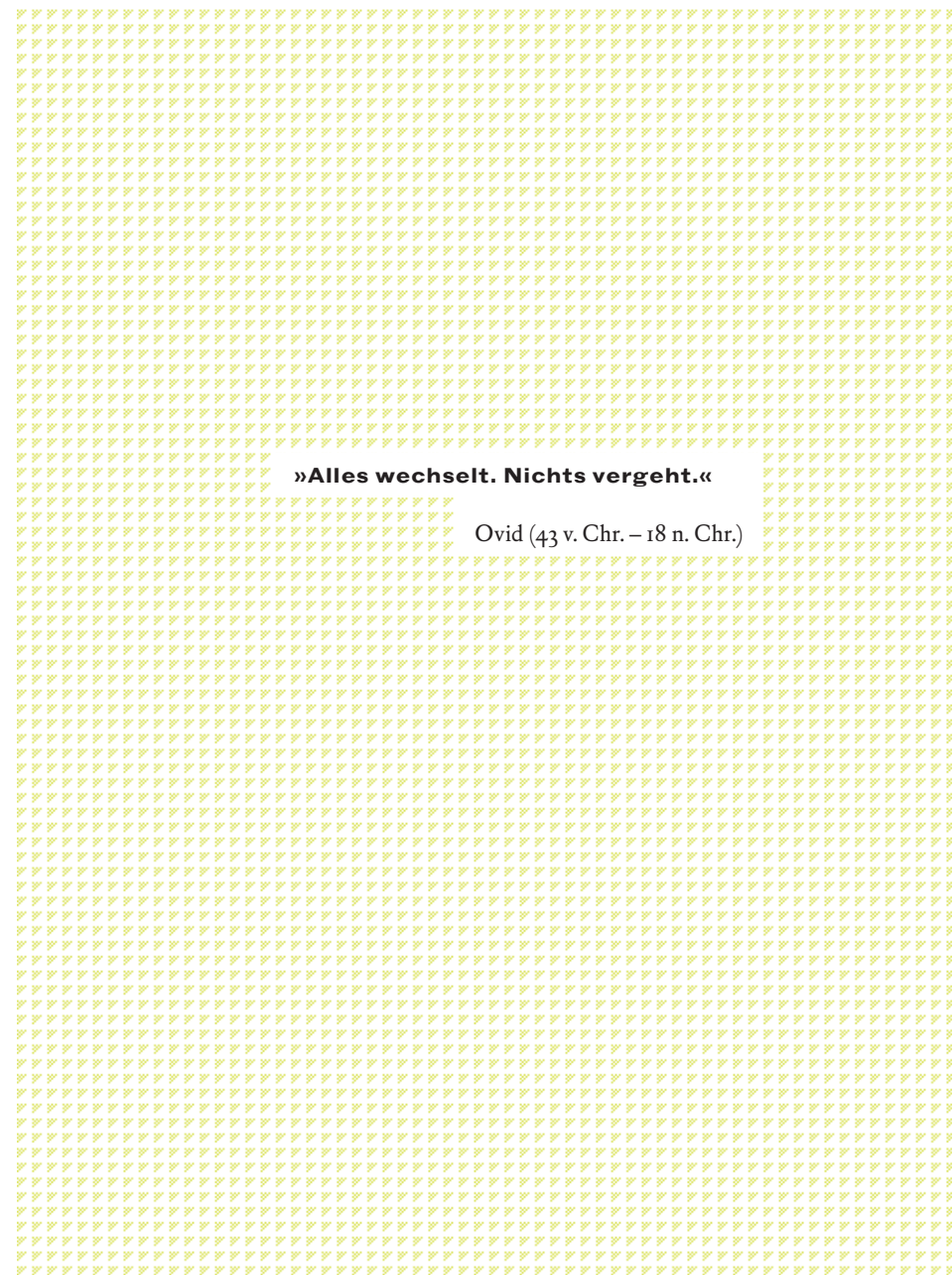
And finally, we're continuing the tradition of our own productions: After »Speicherung« (2000) and »FCP – training method for (anti)social behaviour« (2001), we have »Tagwerk«, this time a co-production with the Schaubühne Lindenfels. The »Tanzplattform Deutschland« prompted us to take a look at dance in our own town and to invite choreographies. Finished productions are not shown, but instead segments which are to be given a chance to be further developed.

#### AND FINALLY A THANK YOU

I would like to thank everyone who made the festival possible: the city of Leipzig – first and foremost Mayor Wolfgang Tiefensee and Dr. Georg Girardet, town council official for culture, the Federal Government, the Allianz Kulturstiftung, the Sparkasse Leipzig, the Holiday Inn hotel, the Deutsche Lufthansa and the Stadtwerke Leipzig. Special thanks goes to the BMW Group in Munich which entered into a partnership with us with regard to Zaha Hadid – the architect of the administrative building of the BMW plant in Leipzig. Also, a sincere thank you goes to the additional sponsors, the festival team and the venues.

I wish all visitors a time of relaxation, stimulation, reflection and much enjoyment at our 12th festival.

## Hauptprogramm



»Alles wechselt. Nichts vergeht.«

Ovid (43 v. Chr. – 18 n. Chr.)

DIESE AUFFÜHRUNG WIRD ERMÖGLICHT DURCH DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG VON **BMW Group**

**Compagnie Charleroi/Danses – Plan K, Charleroi**

# METAPOLIS

PROJECT 972

**Modernes Ballett**

**FESTIVALERÖFFNUNG**

Konzept und Choreografie ..... **Frédéric Flamand**  
 Ausstattung ..... **Zaha Hadid**  
 Musik ..... **Michael Daugherty, Anton Aeki, David Shea, Pierre Henry, Scanner, Olivier Messiaen, Tone Rec**  
 Video ..... **Carlos da Ponte**  
 Video live ..... **Pino Pipitone**  
 Lichtdesign ..... **Frédéric Flamand, Nicolas Olivier**

Tänzer ..... **Nora Alberdi, Jason Beechey, Tristan Brinckman, Katharina Christl, Hayo David, Yasuyuki Endo, Gabor Finta, Christopher Harrison Kerr, Lionel Hun, Gabriella Iacono, Martine Lange, Gonçalo Lobato de Faria Ferreira, Antje Reinhold, Manuel Ronda, Kuo-Chuan Wang**

Uraufführung: 08.03.2000, Charleroi ..... [www.charleroi-danses.be](http://www.charleroi-danses.be)  
 Produktion ..... Charleroi/Danses, Centre Chorégraphique de la Communauté Wallonie-Bruxelles  
 Koproduktion ..... Brüssel – Kulturhauptstadt 2000, Maison des Arts et de la Culture André Malraux/Créteil, Festival Oriente Occidente di Rovereto, Het Muziektheater Amsterdam, L'Arsenal de Metz

DIE COMPAGNIE CHARLEROI/DANSES WIRD UNTERSTÜTZT VON LE COMMISSARIAT GÉNÉRAL AUX RELATIONS INTERNATIONALES DE LA COMMUNAUTÉ FRANÇAISE DE BELGIQUE.

DAS GASTSPIEL IN LEIPZIG ERFOLGT MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER BMW GROUP, MÜNCHEN UND DES COMMISSARIAT GÉNÉRAL AUX RELATIONS INTERNATIONALES DE LA COMMUNAUTÉ FRANÇAISE WALLONIE-BRUXELLES (C. G. R. I.).

**DIENSTAG 12. NOV. // 19:30 – 20:50 UHR**

**OPER LEIPZIG**

Eine Podiumsdiskussion mit Zaha Hadid findet am 12. Nov., 16.00 Uhr in der Hochschule für Grafik und Buchkunst statt (siehe auch Seite 31).

////DEUTSCH//// Der Mensch in der Großstadt – ein Weg in Licht und Dunkel, zwischen Hochhäusern und Autos, in Geselligkeit und Stille. Er bewegt sich auf Brücken, die ihm Straße, Unterschlupf und Passage bedeuten, Passage zu anderen Menschen oder in die Einsamkeit. Die Großstadt, das ist Unterhaltung und Hektik, aber auch Kontakt, Lebensfreude und Schutz. >>>>>>>>

Während die Kamera auf filmischer Ebene durch die Städte rast, bewegen sich die Tänzer auf der Bühne filigran im menschlichen Maß. In leuchtende Farben getaucht, zeigen sie Möglichkeiten von Gesellschaft und Bewegung im sich ständig verändernden Raum. Harmonie als Kontrast zum Leid, Tanz als Verhaltensmuster gegen den Stillstand.

Frédéric Flamand ist der bedeutendste Choreograf des französischsprachigen Teils Belgiens. 1973 gründete er in Brüssel die Compagnie Plan K, die heute unter dem Namen Charleroi/Danses mit seinen Produktionen in aller Welt gastiert. Gemeinsam mit weltbekannten Architekten schuf er die Bühnentrilogie »Moving Target« (mit Diller + Scofidio, 1996), »Metapolis« (mit Zaha Hadid) und »Body/Work/Leisure« (mit Jean Nouvel, 2001).

Zaha Hadid wurde 1950 in Bagdad geboren, lebt in London und gehört zu den bedeutendsten Architekten unserer Zeit. Nach ihren Plänen wird das Verwaltungsgebäude für das neue BMW-Werk in Leipzig gebaut. ////////////////



////ENGLISH//// Man in the big city – a path into light and darkness, between high-rises and cars, in company and in silence. He moves on bridges which, for him, represent the street, shelter and passage, a passage to other people or into solitude. The big city, where there's entertainment and communion, but also contact, zest for life and protection.

While the camera races through the cities on a cinematic level, the dancers on the stage move ornately at a human pace. Immersed in brilliant colors, they show possibilities of society and movement in a room that is constantly changing. Harmony is a contrast to suffering, dance is a behavior pattern in opposition to a standstill.

Frédéric Flamand is the most important choreographer of the French-speaking part of Belgium. In 1973 in Brussels, he founded the company Plan K which gives guest performances all over the world under the name Charleroi/Danses. Together with world-renowned architects, he created the stage trilogy »Moving Target« (with Diller + Scofidio, 1996), »Metapolis« (with Zaha Hadid) and »Body/Work/Leisure« (with Jean Nouvel, 2001).

Zaha Hadid was born in 1950 in Baghdad, has lived in London and is one of the most important architects of our time. The administrative building for the new BMW plant in Leipzig is being built in accordance with her plans. ////////////////

**Stan's Cafe, Birmingham**

**IT'S YOUR FILM**  
(ES IST DEIN FILM)

**Vier-Minutenstück spezial**

Konzept\_ **Sarah Dawson, Amanda Hadingue, Craig Stephens, James Yarker**  
 Inszenierung ..... **Stan's Cafe**  
 Musik ..... **Webster West Ink.**  
 Bühnenbild ..... **Simon Ford**

Darsteller ..... **Stan's Cafe**

Uraufführung: 05. Juni 1998, Birmingham ..... www.stanscafe.co.uk  
 Produktion ..... Stan's Cafe

STAN'S CAFE WIRD UNTERSTÜTZT VON BOND GALLERY'S – LIVE ART PROGRAMME.

DAS GASTSPIEL IN LEIPZIG ERFOLGT MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND.

**MITTWOCH 13. NOV. // 15:30 – 18:30 UHR + 21:00 – 24:00 UHR**  
**DONNERSTAG 14. NOV. // 15:30 – 18:30 UHR + 21:00 – 24:00 UHR**  
**FREITAG 15. NOV. // 15:30 – 18:30 UHR + 22:00 – 01:00 UHR**  
**SAMSTAG 16. NOV. // 15:30 – 18:30 UHR + 22:00 – 01:00 UHR**  
**SONNTAG 17. NOV. // 11:00 – 14:00 UHR + 15:30 – 18:30 UHR**

**THEATER FACT**

**Im Abstand von 10 Minuten für je einen Zuschauer.  
Bitte beachten Sie den pünktlichen Beginn Ihrer persönlichen Vorstellung!**

/// **DEUTSCH** /// Theaterstück, Rummelplatz, Film und »Peepshow« – das alles ist »It's your film«, ein außergewöhnliches Erlebnis für je einen Zuschauer. Eine Art Marktstand als Theatersessel und 240 Sekunden Kriminalstory als Fest für Auge und Ohr. Dreidimensionales Kino und alte Theatertricks bestimmen das Geschehen in einer Stadt, im Regen, in einem Café, in der Nacht. Es spielt in Innen- und Außenräumen und belässt dabei das Ein-Mann/Frau-Publikum im Schutz des Dunkels.

»Faszinierend und berauschend« nannte Peter Brook dieses kleine, unbeschreibbare Stück. »Nicht mehr die Bühne ist der Wunderkasten, sondern der Zuschauerraum. Das Theater hat sich umgestülpt. Es hat sein Inneres nach außen gekehrt, aber es ist immer noch Theater. Und schön.« (Roland Meyer-Arlt, »DIE ZEIT«, 15.06.2000, Hamburg)

Die experimentelle Gruppe Stan's Cafe ist in der Industriestadt Birmingham beheimatet und wendet sich radikal vom herkömmlichen britischen Sprechtheater ab. Die Stücke, wie etwa »Simple Maths« (1997), »The Black Maze« und »Good and True« ( beide 2000) sowie »Lurid and Insane« (2001), werden unter dem Regisseur James Yarker stets im Kollektiv erarbeitet und verbinden Elemente von Bewegung, Film, Sprache und Musik. »It's your film« feierte bereits Triumphe auf Festivals in Holland, Frankreich, Tschechien und Irland. Und es war schließlich der Hit des Edinburgh-Fringe-Festivals im August 2001.



/// **ENGLISH** /// Play, fairground, film and »peepshow« – »It's your film« is all of this, an extraordinary experience for every spectator. A kind of market stall as a theater chair and 240 seconds of a crime story as a feast for the eyes and the ears. Three-dimensional cinema and old theater tricks determine the happenings in a city, in the rain, in a café, during the night. It takes place in indoor and outdoor areas and leaves the one-man/woman audience in the protection of the darkness.

Peter Brook called this small, indescribable piece »fascinating and intoxicating.« »It isn't the stage that is the magic box, but the auditorium. The theatre has turned itself inside out, but it is still theatre. And beautiful theatre it is, too.« (Roland Meyer-Arlt, »DIE ZEIT«, 15-06-2000, Hamburg)

The experimental group Stan's Cafe has its home in the industrial town of Birmingham and is radically different from traditional British speech theater. The pieces like »Simple Maths« (1997), »The Black Maze« and »Good and True« (both 2000) as well as »Lurid and Insane« (2001) are always worked out collectively and connect elements from movement, film, language and music. »It's your film« has already enjoyed great success in festivals in Holland, France, the Czech Republic and Ireland. Finally, it was the hit of the Edinburgh Fringe Festival in August 2001.





euro-scene Leipzig & Schaubühne Lindenfels, Leipzig

# TAGWERK – WERKSTATT – TANZ

Ein Abend Tanz in Leipzig

## URAUFFÜHRUNG

Choreografen ..... **Martina La Bonté**, Leipzig  
..... **Heike Hennig**, Leipzig  
..... **Takashi Iwaoka**, Amsterdam/Leipzig  
..... **Lara Kugelmann**, Berlin/Frankfurt a. M.

Mentoren ..... **Jan Pusch**, Hamburg  
..... **Chat**, Berlin  
..... **Martin Nachbar**, Berlin  
..... N. N.

Uraufführung ..... 13.11.2002, Leipzig  
Produktion ..... euro-scene Leipzig & Schaubühne Lindenfels, Leipzig

GEFÖRDERT DURCH DEN FONDS DARSTELLENDEN KÜNSTE E. V. AUS MITTELN DES BEAUFTRAGTEN DER BUNDESREGIERUNG FÜR ANGELEGENHEITEN DER KULTUR UND DER MEDIEN, BONN

**MITTWOCH 13. NOV. // 22:00 – CA. 23:45 UHR**

**DONNERSTAG 14. NOV. // 22:00 – CA. 23:45 UHR**

## SCHAUBÜHNE LINDENFELS

Im Anschluss an beide Vorstellungen findet jeweils ein Publikumsgespräch statt (siehe auch S. 39).

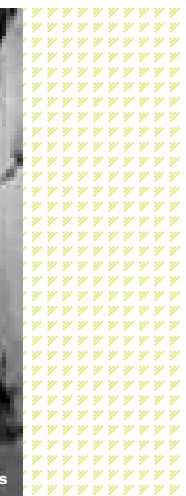
///DEUTSCH/// »Tagwerk« ist der Versuch der beiden Koproduzenten euro-scene Leipzig und Schaubühne Lindenfels, in der Nachfolge der »Tanzplattform Deutschland 2002« dem Potential der Leipziger Tanzszene nachzuspüren und gleichzeitig Impulse für die Arbeit der Choreografen und Tänzer der Stadt zu geben – »Wurzeln & Visionen« des Tanzes in Leipzig.

Nach den zwei Eigenproduktionen »Speicherung« (2000) und »FCP – training method for (anti)social behaviour« (2001) begibt sich die euro-scene Leipzig erneut auf den Weg eines eigenen Beitrags in thematischer Zuordnung zum Festival. Gemeinsam mit der Schaubühne Lindenfels wird die Produktion als Projektentwicklung in mehreren Schritten realisiert.

»Tagwerk« steht dabei für die erste Arbeitsetappe, die Phase der Recherche, Materialsammlung, das Beackern der eigenen Idee. Die Präsentation der Arbeitsergebnisse erfolgt im Rahmen des diesjährigen Festivals. Im Frühjahr 2003 ist eine zweite Entwicklungsphase geplant. Ziel ist es, eines der so erarbeiteten Projekte beim nächsten Festival abendfüllend zu präsentieren. >>>>>>>>

Aber vor allem wollen wir damit vier jungen Choreografen Gelegenheit geben, ihre Ideen und Arbeitsweisen hier in Leipzig weiter zu entwickeln und Partner auf sie aufmerksam zu machen.

Vier Teams – ein »Tagwerk«. Eine Suche nach Material aus Bewegungen, Geschichten, Strukturen mit den Mitteln des Tanzes. Vier Choreografen arbeiten mit vier Mentoren und rund 15 Tänzern zwei Wochen lang an ihren Konzeptionen. Das Ergebnis ist ein Abend in Tanz gebündelter Ideen: Die vier Teams stellen sich gemeinsam mit ihren Mentoren vor, zeigen Tanzsequenzen und geben Einblick in ihre inhaltlichen und visuellen Konzepte. Und hinterher darf dann auch gefeiert werden.



///ENGLISH/// »Tagwerk« is the attempt of both co-producers euro-scene Leipzig and Schaubühne Lindenfels, as a successor to the »Tanzplattform Deutschland 2002«, to follow up on the potential of the Leipzig dance scene and, at the same time, to provide a stimulus for the city's choreographers and dancers – »roots & visions« of dance in Leipzig.

After two in-house productions, »Speicherung« (2000) and »FCP – training method for (anti)social behaviour« (2001), euro-scene Leipzig will again make its own contribution related to the theme of the festival. Together with the Schaubühne Lindenfels, the production will be realized in several steps as a project development.

»Tagwerk« stands for the first work stage, the research phase, the collection of materials, the cultivation of one's own idea. The presentation of the results will take place during the course of this year's festival. A second developmental phase is planned for the spring of 2003. The goal is to spend an evening at the next festival presenting one of the projects that has been worked on in this way.

However, above all, we want to give four young choreographers the opportunity to further develop their ideas and work methods here in Leipzig and to draw the attention of partners to them.

Four teams – a »Tagwerk«. A search for material from movements, stories and structures by means of dance. For two weeks, four choreographers work on their conceptions with four mentors and around 15 dancers. The result is an evening of ideas bound together by dance: The four teams introduce themselves together with their mentors, present dance sequences and offer insight into their concepts as regards content, as well as into visual concepts. And, afterwards you can celebrate.



Compagnie eaRis, Brüssel

# LOOKING THROUGH EARDRUMS

(EIN BLICK DURCHS TROMMELFELL)

Tanzstück für Zirkusbälle und Musik

DEUTSCHLANDPREMIERE

Inszenierung ..... **France Perpête, Pieter Schuermans, Toon Schuermans**  
Komposition ..... **Pieter Schuermans**  
Lichtdesign ..... **Michel Delvigne**  
Kostüme ..... **Natacha Belova**

Darsteller ..... **France Perpête**, Tänzerin, **Toon Schuermans**, Jongleur  
Musiker ..... **Lieven Baert**, Violoncello, **Nele Cornillie**, Violine,  
..... **Pieter Schuermans**, Kontrabass, **Hans Van Hulle**, Klarinette

Uraufführung: 16.04.2002, Brüssel ..... [www.llasbl.be](http://www.llasbl.be)

Produktion ..... Théâtre de L'L, Festival »Danse en vol«, Brüssel

DIE COMPAGNIE WIRD UNTERSTÜTZT VON DIRECTION GÉNÉRALE DE LA CULTURE DE LA COMMUNAUTÉ FRANÇAISE, PROGRAMM »1500 HEURES POUR DANSER« DE LA SACD, CONTREDANSE, WALLONIE-BRUXELLES THÉÂTRE, SCOOT, KIOSQUE, COMMUNE D'IXELLES A L'INITIATIVE DE L'ECHEVINAT DE LA CULTURE.

DAS GASTSPIEL IN LEIPZIG ERFOLGT MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON LE COMMISSARIAT GÉNÉRAL AUX RELATIONS INTERNATIONALES DE LA COMMUNAUTÉ FRANÇAISE DE BELGIQUE.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER STADTWERKE LEIPZIG

**FREITAG 15. NOV. // 22:00 – 23:00 UHR**

**SAMSTAG 16. NOV. // 22:00 – 23:00 UHR**

NEUE SZENE

///DEUTSCH/// Ein reizendes Stück Theater, beheimatet zwischen Variété, Tanz und Konzert. Eine Geschichte ohne Geschichte, erzählt durch Töne, geworfene Bälle und Körper. Die musikalische Reise führt mit einem Jongleur, einer Tänzerin und vier Musikern ins Reich der Fantasie. Eine filigrane Choreografie, bei der jede Sechzehntel-Note mit der Bewegung eins wird. Ein Unterhaltungsstück voller Charme, das mit dem Anspruch einer neuen Komposition, einzustufen unter dem Label »Zeitgenössische Musik«, auf wundersame Weise glücklich zusammenfindet.

Äußerst lebendig vereinen sich Bewegung, visuelles Theater und Klänge. Man spürt das Vertrauen zwischen den verschiedenen Künsten, wenn der Jongleur zum Metronom der Musiker wird und sich der Tanz vom Taktmaß des Jongleurs befreit. Drei Sprachen verstehen sich ohne Worte, und die Geräusche der fliegenden Bälle übernehmen die Ordnung des Raumes und den Fluss der Zeit. >

> 22 <

Pieter Schuermans erhielt seine Ausbildung in Querflöte, Kontrabass und Komposition in Tessenderlo/Italien und Louvain/Belgien. Er gab zahlreiche Konzerte und komponiert seit mehreren Jahren für Kammerorchester, Sinfonieorchester und Chor. Sein Bruder Toon absolvierte das Nationale Kunstzentrum für Zirkus in Chalons-sur-Saône/Frankreich und die Hochschule für Zirkuskunst in Brüssel. Er unterrichtet in Workshops und internationalen Jongleurkursen. France Perpête kommt ursprünglich von der Sportgymnastik, war Tänzerin in der Compagnie Incidence und schuf mehrere Choreografien. Die Musiker sind in verschiedenen Sinfonieorchestern Belgiens engagiert. \\\\\*\\*



///ENGLISH/// A charming theatrical performance, somewhere between variety theater, dance and concert. A story without history, told with sounds, thrown balls and bodies. With a juggler, dancer and four musicians, the musical journey leads to the realm of the imagination. Filigreed choreography through which each sixteenth note becomes one with the movement. A performance full of charm that, in a strange way, successfully joins together with an ambitious composition falling under the label »contemporary music.«

In an extremely lively fashion, movement, visual theater and sounds are combined. One senses the trust between the various arts when the juggler becomes the metronome for the musician and the dance frees itself from the juggler's time. Three languages communicate with each other without words, and the sounds of the flying balls take over the order of the room and the flow of time.

Pieter Schuermans received his training for the flute, double bass and composition in Tessenderlo, Italy and Louvain, Belgium. He gave numerous concerts and, for several years, has been composing for chamber orchestras, symphony orchestras and choruses. His brother Toon graduated from the National Art Center for Circus in Chalons-sur-Saône, France and the School for Circus Art in Brussels. He gives workshops and international juggling courses. France Perpête was originally a gymnast and then a dancer in the company Incidence and has created several choreographies. The musicians are employed by various symphony orchestras in Belgium. \\\\\*\\*

> 23 <



Teatr Cinema, Michałowice

# MIAŁEM TAKI SEN (ICH HATTE EINEN SOLCHEN TRAUM)

## Bewegungstheater

Inszenierung, Ausstattung, Musikcollage und Lichtdesign..... **Zbigniew Szumski**

Darsteller..... **Malgorzata Wallas-Antoniello, Włodzimierz Dyla,  
Jan Kochanowski, Dariusz Skibinski, Tadeusz Rybicki**

Uraufführung: 30.06.2001, Poznań..... [www.teatr.perfect.net.pl](http://www.teatr.perfect.net.pl)  
Produktion..... Teatr Cinema

DAS GASTSPIEL ERFOLGT MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES POLNISCHEN INSTITUTS, LEIPZIG.

**SAMSTAG 16. NOV. // 19:30 – 20:30 UHR**

**SONNTAG 17. NOV. // 19:30 – 20:30 UHR**


**SCHAUBÜHNE LINDENFELS**

Im Anschluss an die Vorstellung am 17. Nov. findet ein Publikumsgespräch statt (siehe auch S. 39).

///DEUTSCH/// Menschen sitzen in ihrem Schrebergarten und verjagen das Ungeziefer. Die Entspannung macht nicht menschlicher und Arbeit verblödet. Die Jahreszeiten haben einen Ablauf wie das Leben. Träume schleichen sich in unseren Alltag und wir kehren dadurch in die Vergangenheit zurück. Gefühle noch einmal erleben, Gedanken wiederholen, routinierte Alltagsgesten durchbrechen und zurückfinden zu einer Kindheit, die längst verschwunden...

»Vorsichtig haben wir uns mit Träumen befasst. Wir träumten das Schlechtestmögliche: die Schrebergärten – das Banale der Entspannung; die Schule – das Banale der Nachahmung; der Schnee von gestern – das Banale der Sehnsucht. Die Inszenierung widmen wir Akiro Kurosava und seinem Film »Der Traum« (Zbigniew Szumski).

Die Aufführung, von einer zarten Melancholie durchzogen, ist geprägt von absurdem Humor und Surrealismus. Die szenischen Helden befinden sich in einem wechselnden Zustand von Tragik und Komik, wie im realen Leben die Menschen zwischen Ordnung und Absurdität.

Das Teatr Cinema wurde von Zbigniew Szumski 1992 gegründet. Es gilt in Polen seit langem als besonderer Entdecker von neuen visuellen Werten einer Theatersprache, die ganz ohne Worte auskommt. Die einzigartige Poesie auf der Bühne ist inspiriert von den Bildern René Magrittes, von den Texten Samuel Becketts und von den Dadaisten. Seine letzten Stücke waren »Dong«, »Nie mówię tu o miłości« (»Ich bin nicht dabei, von Liebe zu sprechen«) und »Billiard«. Neben den Gruppen KTO, Gardzenice, Komuna Otwock und Biuro Podrozy prägt das Teatr Cinema entscheidend die alternative Theaterszene Polens. 


> 26 <



///ENGLISH/// People are sitting in their garden plots and chasing away pests. Relaxation doesn't make one more human and work leads to a zombie-like existence. The seasons have a sequence like life. Dreams creep into our daily routine, and, through them, we return to the past. Experiencing feelings once more, repeating thoughts, breaking through versed, everyday gestures and finding one's way back to a childhood that vanished long ago...

»Carefully, we've dealt with dreams. We dreamt the worst thing possible: the garden plot – the banality of relaxation; school – the banality of imitation; water under the bridge – the banality of longing. We are dedicating the production to Akiro Kurosava and his film »Der Traum« (Zbigniew Szumski).

The performance, tied together by delicate melancholy, is characterized by absurd humor and surrealism. The dramatic heroes find themselves in a changing state of tragedy and comedy, like people between order and absurdity in real life.

The Teatr Cinema was founded by Zbigniew Szumski in 1992. For a long time, it has been regarded in Poland as a special discoverer of new visual values of a theater language that can get by completely without words. The unique poetry on stage is inspired by the paintings of René Magritte, the writings of Samuel Beckett and by the Dadaists. Recent pieces were »Dong«, »Nie mówię tu o miłości« (»I am not talking about love here«) and »Billiard«. Together with the groups KTO, Gardzenice, Komuna Otwock and Biuro Podrozy, the Teatr Cinema shapes the alternative theater scene in Poland. 

> 27 <

Victoria, Gent

# CLUB ASTRID

Ein Bewegungs-Theater-Stück

Konzept, Text und Inszenierung ..... **Lies Pauwels**  
Musikcollage ..... **Johan Pycke**  
Bühnenbild ..... **Kwinten Lavigne**  
Lichtdesign ..... **Stefaan Deldaele**

Darsteller ..... **Ben Benaouisse, Sylvie Buytaert, Frederik Debrock,  
Anna Geering, Diederik Peeters, Gert Portael,  
Helmut Van Den Meersschaut, Johanna Pycke**

Uraufführung: 07.03.2001, Gent ..... [www.victoria.be](http://www.victoria.be)  
Produktion ..... Victoria/Gent  
Koproduktion ..... De Brakke Grond/Amsterdam

VICTORIA WIRD UNTERSTÜTZT VOM MINISTERIE VAN DE VLAAMSE GEMEENSCHAP/FLÄMISCHE REGIERUNG, BRÜSSEL.


**SAMSTAG 16. NOV. // 22:00 – 23:15 UHR**

**SONNTAG 17. NOV. // 22:00 – 23:15 UHR**

**FLOSSPLATZ 3**

////DEUTSCH//// Acht Jugendliche in einem Club. Kein geschlossener Club, für den man eine Mitgliedskarte bräuchte. Jeder kann kommen und gehen, wann es ihm beliebt. Und es beliebt jedem. Die jungen Leute trinken zusammen oder pöbeln sich an, flirten miteinander oder wollen die Welt neu erschaffen, bevor sie sich anöden und sich in der Gemeinschaft so einsam fühlen wie nie zuvor.

Die Unbekümmertheit einer jungen Generation bricht sich vehement die Bahn und kommt in bunter Theatralik, Tanz, Musik, Bewegung und Text in verschiedenen Sprachen daher. Dieses Stück hat in keinem Schubfach genug Platz und benötigt für sich gleich einen ganzen Schrank. Ein Feuerwerk an Energie und Frohsinn, und dennoch blinzeln durch den Türspalt des Clubs Momente des Ernstes und der Traurigkeit herein.


Lies Pauwels – Victoria – Gent – Les Ballets C. de la B. – Alain Platel. Das ist eine große »Familie« in dieser wunderschönen Stadt Flanderns, 25 Zugminuten von Brüssel entfernt, aus der die euro-scene Leipzig seit mehreren Jahren immer wieder Produktionen eingeladen hat. Lies Pauwels spielte in Alain Platels »Bernadetje« (1997) und »Allemaal Indiaan« (2000) – beides Produktionen des Jugendtheaters und der »Nachwuchsschmiede« Victoria – selbst große Rollen, ehe sie mit »Club Astrid« ihre erste eigene Inszenierung schuf. Auch die Darsteller wirkten mal in diesem, mal in jenem Stück bei Victoria oder Les Ballets C. de la B. mit – ein Wiedersehen also mit dieser frischen, originellen, alle Genrengrenzen überschreitenden Ästhetik aus Gent. 

> 28 <



////ENGLISH//// Eight youths in a club. It's not an exclusive club for which you need a membership card. Everyone can come and go as he pleases. And it pleases everyone. The young people drink together or harass each other, flirt or want to recreate the world before they get bored to death and feel lonelier in the community than they've ever felt before.

The carefree manner of a young generation vehemently clears a path and strolls along in colorful theatrics, dance, music, motion and text in different languages. This piece doesn't fit into any one drawer, but instead needs a whole chest for itself. A barrage of energy and cheerfulness, and nevertheless moments of seriousness and sadness flicker in through the crack in the door of the club.

Lies Pauwels – Victoria – Gent – Les Ballets C. de la B. – Alain Platel. That's a big »family« in this beautiful city of Flanders, a 25-minute train ride from Brussels, from which the euro-scene Leipzig has continued to invite productions for several years. Lies Pauwels had big roles herself in Alain Platel's »Bernadetje« (1997) and »Allemaal Indiaan« (2000) – both productions from the youth theater and »talent scout« Victoria, as well – before she created her own first production with »Club Astrid.« Also, the actors have played in various pieces with Victoria or Les Ballets C. de la B. – thus a reunion of sorts with this fresh, original example of aesthetics from Gent that transcends all genre borders. 

> 29 <

**Schauspiel Leipzig**

# AUF DEM LAND

Stück von **Martin Crimp**

BEITRAG DES SCHAUSPIELS LEIPZIG IN EIGENER AUSWAHL

Regie ..... **Enrico Lübbe**

Bühnenbild ..... **Jürgen Lier**

Kostüme ..... **Kristina Böcher**

Darsteller ..... Corinne, 40: **Bettina Riebesele**

Richard, 40: **Andreas Keller**

Rebecca, 25: **Bettina Schneider**

Premiere: 20.09.2002, Leipzig ..... [www.schauspiel-leipzig.de](http://www.schauspiel-leipzig.de)

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER STADTWERKE LEIPZIG

SONNTAG 17. NOV. // 17:00 – CA. 18:40 UHR

NEUE SZENE

/// DEUTSCH /// Richard und Corinne sind aufs Land gezogen, weit weg von der Großstadt London, dem Schmutz, dem Lärm und den Problemen. Eines Abends bringt Richard ein bewusstloses Mädchen, Rebecca, mit nach Hause, das er auf seiner Route als Landarzt am Straßenrand gefunden haben will. Schnell bemerkt Corinne die kleinen Widersprüchlichkeiten, in die sich ihr Mann verstrickt. Die alltägliche Konversation wird zum Duell. Beide belauern sich, den Moment im Visier, in dem der Gegner den ersten Fehler begeht. Als dann Corinne auf Rebecca trifft, eröffnet diese ihr eine entlarvende Wahrheit. Die ländliche Idylle trügt, doch ihr Schein ist verführerisch.

Der 1956 geborene Engländer Martin Crimp ist in Leipzig bereits mit »Attempts on her Life« (»Angriffe auf Anne«) und »Der Handel mit Clair« vorgestellt worden. Im Zentrum seiner Theater Texte stehen immer wieder die untergründigen und feinsinnig beobachteten Kommunikationsschwierigkeiten im heutigen Großstadtleben. (aus: Schauspiel Leipzig, Spielzeitheft 2002/03, S. 27)

Enrico Lübbe, geboren 1975 in Schwerin, ist seit der Spielzeit 2000/01 Hausregisseur am Schauspiel Leipzig. Ihn interessieren die atmosphärische Dichte und das gut beobachtete Beziehungsgeflecht des Stücks, das unter dem Originaltitel »The Country« im Jahr 2000 in London uraufgeführt und bereits mehrmals für deutschsprachige Bühnen inszeniert wurde.

> ≡ ◂ ◃



/// ENGLISH /// Richard and Corinne have moved to the countryside, far away from the big city of London, the filth, the noise and the problems. One evening Richard brings home an unconscious girl, Rebecca, whom he claims to have found on the roadside while making his rounds as a country doctor. Quickly, Corinne notices little inconsistencies, into which her husband gets caught up. Everyday conversation becomes a duel. Both keep a watchful eye on the other, waiting for the moment that the adversary makes his first mistake. When Corinne then encounters Rebecca, Rebecca reveals an enlightening truth to her. The rural idyll is deceptive, but its appearance is seductive.

Englishman Martin Crimp, born in 1956, has already been introduced in Leipzig with »Attempts on her Life« and »Der Handel mit Clair«. The focus of his theater scripts is always on the hidden and subtly observed communication difficulties in modern big city life. (from: Schauspiel Leipzig, season programme 2002/03, p. 27)

Enrico Lübbe, born in Schwerin in 1975, has been the resident theater director at the Schauspiel Leipzig since the 2000/01 season. He's interested in the atmospheric density and the well-observed mesh of relations within the piece which first appeared under the original title of »The Country« in London in 2000 and has already been performed a few times for German-speaking audiences.

> ≡ ◂ ◃



Den neuen  
BMW 7er erfahren.



\*Finanzierungsangebot:

z.B. BMW 730d

monatl. Rate: 399,- Euro

Kreditlaufzeit: 36 Monate

Fahrleistung/Jahr: 15.000 km

Anzahlung: 14.500,- Euro

Kaufpreis: 58.000,- Euro

\*Ein Angebot der BMW Bank GmbH.

www.bmw-leipzig.de

**BMW Group**  
Niederlassung Leipzig  
Alte Messe  
Tel.: 03 41 / 22 77-0



## Rahmenprogramm

Eintritt frei

Veranstaltet durch **BMW Group** in Zusammenarbeit mit der euro-scene Leipzig

# STADT - BÜHNE - BAUWERK

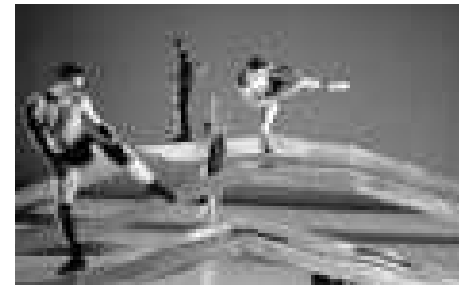
## Podiumsdiskussion mit Zaha Hadid

Teilnehmer ..... **Zaha Hadid**, Architektin, London  
 ..... **Patrik Schumacher**, Direktor bei Zaha Hadid Architects, London  
 ..... **Henrik Ahr**, Maler und Bühnenbildner, Berlin  
 ..... **Dr. Johannes Odenthal**, Bereichsleiter Musik-Tanz-Theater,  
 Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Moderation ..... **Prof. Henning Rambow**, Hochschule für Technik,  
 Wirtschaft und Kultur, Leipzig

**DIENSTAG 12. NOV. / 16:00 - CA. 17:30 UHR**

**HOCHSCHULE FÜR GRAFIK UND BUCHKUNST**



**Charleroi/Danses - Plan K »Metapolis«  
von Frédéric Flamand und Zaha Hadid**



**Entwurf des Verwaltungsgebäudes  
BMW-Werk in Leipzig von Zaha Hadid**

/// Wenn die Bühne Bewegung und Rhythmus inspiriert, der Tänzer sich in einer räumlichen Komplexität zugleich fängt und befreit, das Innerste nach außen kehrt, kann das Bauwerk gleichermaßen zur Bühne der Stadt werden. Deren Größe und Choreografie vermögen eine künstliche Landschaft zu erzeugen, die sich dem Nutzer anbietet, die Abläufe offenlegt, die das Urbane in den Innenraum zieht.

Architektur sind sie alle drei – in konstanter Bewegung, in fortlaufender Veränderung, ein Verdichten und Freigeben. Um sie zu verwirklichen, muss man die Bewegung festhalten, einfrieren, zumindest abbilden, man muss sie notieren. Und so zeichnet die Bühne das Bauwerk und das Bauwerk die Stadt.

Das Tanzstück »Metapolis« für Charleroi/Danses ruft die verschiedenen Rhythmen der Stadt hervor, zeichnet eine szenische Architektur, die mit den Bewegungen des Tänzers einhergeht und so den Tanz in die vierte Dimension erweitert. Im Neubau des Verwaltungsgebäudes für die BMW Group in Leipzig bildet der Raum die Abläufe der Produktion ab, öffnen sich Bereiche mit und ohne Choreografie, die vom Nutzer beschrieben werden. (Lars Teichmann, London)

> ≡ <

## ZWISCHEN VERACHTUNG UND GNADE

### Gesprächsforum zur euro-scene Leipzig

Moderation ..... **Michael Freundt**

**FREITAG 15. NOV. // 17:00 – CA. 18:30 UHR**

#### HÖRCH UND GUCK

/// Die euro-scene Leipzig kommt in ihr 13. Jahr. Haben sich die Kulturpolitiker des Freistaates Sachsen vielleicht geirrt, als sie das Festival schon in diesem Jahr auf Null gesetzt haben? Soll das einzige Kind seiner Art aller neuen Bundesländer, inzwischen zu den bedeutendsten europäischen Festivals gehörend, in der Versenkung verschwinden? Hier haben sich international bedeutende Künstler wie Maguy Marin und Wim Vandekeybus, Angelin Preljocaj, Oskaras Korsunowas und Romeo Castellucci die Hand gereicht und mit Formen von Theater konfrontiert, die sonst nirgendwo hierzulande zu sehen sind.

Ein Pokerspiel der Mächtigen um die Kultur zwischen Verachtung und Gnadenakt (die Entscheidung wurde acht Wochen vor Festivalbeginn revidiert). Vertreter aus Kultur und Politik stellen sich mit der Festivalleitung der ernsthaften Frage, wie lange und um welchen Preis man Risiko leben kann. ✨

Heute  
stehen  
wir nicht  
im Rampen  
licht -  
wir  
machen es.

Für eine gelungene Theateraufführung ist Strom unabdingbar. Mit ihm setzt man Szenen ins rechte Licht, bewegt Vorhänge und schafft spezielle Effekte. Damit Sie sich ganz auf die künstlerische Performance konzentrieren können, sind wir als zuverlässiger und kompetenter Partner in Sachen Strom, Gas und Fernwärme zur Stelle. Darüber hinaus helfen wir **Ihnen** mit unserem Know-how, unseren Bestpreis-Angeboten und Dienstleistungen rund um Energie und Wärme. Fragen Sie uns: Telefon (0341) 121-33 33 oder [www.swl.de](http://www.swl.de).

**Stadtwerke Leipzig** 

Alles ganz einfach.

## DIE ZERTANZTEN SCHUHE

### Ein Tanzstück frei nach dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm

Stückfassung und Choreografie ..... **Helene Krumbügel**  
 Dramaturgie ..... **Ulrike Langer**  
 Ausstattung ..... **Tim Steinbeiß**

Tanz ..... **Konstanze Büschel, Annett AufderHeide, Ulrike Schauer**  
 Schauspieler ..... **Stefan Ebeling**  
 Sprecher ..... MDR-Kindersprechensemble unter der Leitung von **Conny Wolter**

Uraufführung ..... 16.11.2002, Leipzig

**SAMSTAG 16. NOV. // 11.00 – CA. 12.00 UHR**

**SONNTAG 17. NOV. // 11.00 – CA. 12.00 UHR**

#### LOFFT

Für Kinder (ab 5 Jahre)  
und Erwachsene



/// »L – L – L – Löcher in den Schuhen?«, fragt König Cäcilus der Dritte aus dem Reich der vertrockneten Steinpilze verdutzt, ohne Antwort von seinen schläfrigen Prinzessinnen zu erhalten. Welches Geheimnis bewahren sie vor ihrem strengen Vater, wenn sie ohne sein Wissen des Nachts in die Unterwelt eintauchen, und welchen Visionen gehen sie damit nach?

Wenn sich die diesjährige euro-scene Leipzig »Wurzeln & Visionen« zu nähern versucht, so kann es ohne Kinder, ohne die nächste Generation keine Hoffnungen geben. Dass Kinder neugierig und in gewissem Sinne ungehorsam ihren eigenen Weg suchen – darin liegt vielleicht der Ursprung stetiger Weiterentwicklung allen Seins.

Helene Krumbügel, Absolventin des Studiengangs Tanzpädagogik der Palucca Schule Dresden, hat frei nach dem Grimmschen Märchen eine gesprochene, getanzte und gespielte Variante erarbeitet. Verständigungsschwierigkeiten zwischen Kindern und Eltern hilft sie damit buchstäblich auf die Sprünge. Streichermusik verschiedener Epochen umrahmt das Zusammenspiel märchenhafter Sprache mit zeitgenössischem Tanz. ✨

Rahmenprogramm

Eintritt frei

Artangel & Channel 4

# BECAUSE I SING - THE FILM

Film von Alain Platel, Gent

Mitarbeit und Kamera ..... **Sophie Fiennes**  
Musikalische Leitung ..... **Orlando Gough**

SAMSTAG 16. NOV. // 15:00 - CA. 17:00 UHR

SCHAUBÜHNE LINDENFELS (KLEINER SAAL)

Einführung in den Film ..... **Alain Platel**

Film ..... 75 Minuten, Farbe, englisch

Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch mit Alain Platel statt. ....  
Moderation ..... **Michael Freundt**

Einführung und Gespräch werden übersetzt.

/// Ein Film von Alain Platel? Ein ungewöhnliches Unterfangen – ist dieser belgische Regisseur und Choreograf, geboren 1956 in Gent, doch durch seine Bühnenstücke weltweit bekannt und unserem Festival besonders eng verbunden. Dem ersten Gastspiel »La tristeza cómplice« (»Die Traurigkeit teilen«) 1996 in Leipzig folgten »Bernadetje«, »Iets op Bach« (»Kleinigkeiten zu Bach«) und »Allemaal Indiaan« (»Jedermann ist ein Indianer«). Und nicht zuletzt stammen von ihm Konzeption und Idee unseres Wettbewerbs »Das beste deutsche Tanzsolo«, der seit 1997 schon fünfmal während der euro-scene und zuletzt innerhalb der »Tanzplattform Deutschland« im Februar 2002 in Leipzig mit wachsender Beliebtheit stattfand.

Alain Platel äußert sich selbst zu seiner Arbeit: »Technik, Bewegung – das ist alles nicht so wichtig, aber wenn es einer mitbringt, kann man natürlich ganz anders miteinander arbeiten. Mich interessiert die Spannung, die sich zwischen Menschen auf der Bühne entwickelt, die technisch sehr oder weniger begabt sind. Das strahlt eine ganz andere Kraft aus. Auch verschiedene Alter, verschiedene Generationen auf der Bühne, das ist etwas, was mich ungeheuer fasziniert. Wahr ist, dass ich immer auf die Suche gehe nach Menschen, die sich – auf den ersten Blick – voneinander unterscheiden« (aus: »Neugier und Leidenschaft«, Festivalschrift zur 10. euro-scene Leipzig 2000, S. 34).



Alain Platel in Leipzig



Bilder aus dem Film »Because I sing - The Film«

Nun also ein Film, ein Dokumentarfilm. »Because I sing – The Film« (»Weil ich singe – Der Film«) fußt auf einem ungewöhnlichen Konzert von 16 unterschiedlichen Chören in Londons Roundhouse, das Ende März 2001 zweimal zu erleben war. Platels Regie ist ein behutsames Zusammenführen der unterschiedlichen Chorgruppen mit insgesamt über 500 Stimmen unter der musikalischen Leitung von Orlando Gough. Beide Künstler forschten nach Charakterstimmen in Londons Stadtteilen und vereinten Amateurchöre städtischer, kirchlicher und weltlicher Art mit Sängern aus Armenien und dem Kongo, mit Hausfrauen, Juden, Gospelsängern, Kindern und Jugendlichen, um nur einige der Mitwirkenden zu nennen.

Entstanden ist ein musikalisches, persönliches Portrait von London und eine Hymne an die Toleranz, Demokratie und Klassenlosigkeit des Gesangs. Und hier schließlich, sei es in den Proben-ausschnitten, Gesprächen (auch Alain Platel kommt zu Wort) oder im Konzert selbst, ist wieder diese Menschlichkeit zu spüren, welche die Bühnenstücke Platels so einzigartig prägt. Die Sympathie für die Größe der kleinen Leute – darin liegt vielleicht das Geheimnis des Theaters von Alain Platel und auch seines Films.

/// Im Anschluss wird Michael Freundt mit Alain Platel über Entstehung und Anliegen des Films sprechen. Auch dessen künstlerische Leitung von Les Ballets C. de la B. und sein neues Bühnenprojekt »Zur Wohltätigkeit« nach Musik von Mozart, das innerhalb der RuhrTriennale im Mai 2003 zur Uraufführung kommt, wird Gesprächsthema sein.

# ballettanz

europa's leading dance magazine

## Europe's leading dance magazine

berichtet jeden Monat in Hintergrundreportagen, Interviews und einfühlsamen Portraits über die jüngsten Entwicklungen der Körperkünste weltweit

### Be right in the thick of things:

we'll tell you who's hot and who's not, what's out and what's in on the international dance floor.

And that's just what you need to keep ahead of the crowd

www.ballet-tanz.de



Sarah Chase © Debra Thier

Rahmenprogramm

Eintritt frei

IN ZUSAMMENARBEIT MIT TANZARCHIV LEIPZIG e.V.



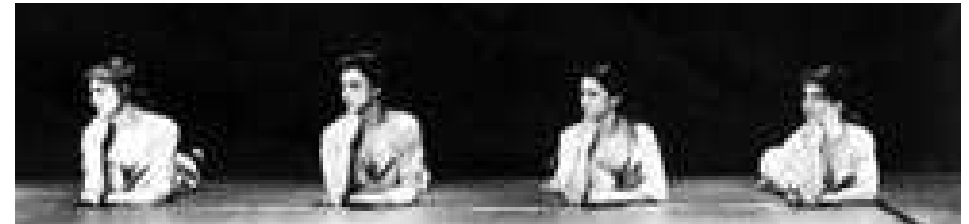
## ROSAS DANST ROSAS

Ein filmischer Querschnitt durch das Schaffen von Anne Teresa de Keersmaeker

Videovortrag von Dr. Janine Schulze

SONNTAG 17. NOV. // 15.00 – CA. 16.30 UHR

SCHAUBÜHNE LINDENFELS (KLEINER SAAL)

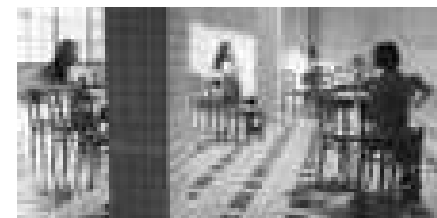


»Rosas danst Rosas« in der Bühnenfassung...

/// 1983 setzte die flämische Choreografin den Markstein für ihre Arbeiten: »Rosas danst Rosas«, eine Compagnie tanzte sich selbst und gab damit ein Statement, welches maßgebend wurde für viele der darauf folgenden Produktionen. Maßgebend nicht nur für die ROSAS-Compagnie, sondern für die gesamte europäische Tanzszene. Noch heute gilt das Stück »Rosas danst Rosas« als »epochemachend« – und war 1992 bei der 2. euro-scene Leipzig umjubeltes und noch immer vielzitiertes Gastspiel im Schauspielhaus.

Wie haben sich seitdem die Arbeiten weiterentwickelt? Welche choreografischen Stilmittel, welche Themen prägten und prägen de Keersmaekers Arbeiten seit jenem Wurf?

Im Rahmen eines Videovortrags sollen wichtige Stationen der international renommierten ROSAS-Compagnie, die mit ihrem Stück »Rain« nach 10 Jahren endlich wieder live in Leipzig zu sehen ist, von den Anfängen bis heute beleuchtet werden. Dabei kommt dem Stück »Rosas danst Rosas« – sowohl in der Bühnenversion als auch in der Verfilmung durch Thierry De Mey von 1997 – eine besondere Bedeutung zu. Der Streifen avancierte inzwischen zum Kultfilm, nicht zuletzt auch durch ...und in der Filmversion



die location: Gedreht wurde in der RITO-Schule des bekannten Architekten Henry Van de Velde in Leuven/Belgien.

Dr. Janine Schulze, geboren in Bielefeld, studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Lehraufträge u. a. an den Universitäten Leipzig und Mainz, an der Freien Universität Berlin und Palucca Schule Dresden. Seit April 2000 ist sie Geschäftsführerin des Tanzarchiv Leipzig.



# LEIPZIGER BLÄTTER

Herausgegeben von der Kulturstiftung Leipzig

ARCHITEKTUR

DENKMALPFLEGE

BILDENDE KUNST

MUSIK

THEATER

LITERATUR

GESCHICHTE

TRADITIONEN

ÖKOLOGIE

STÄDTANSICHTEN



Redaktion LEIPZIGER BLÄTTER · Nikolaikirchhof 2 · 04109 Leipzig  
Tel. (0341) 2 11 85 19 · Fax (0341) 2 11 85 20 · www.leipzigerblaetter.de

Rahmenprogramm

Eintritt frei

## PUBLIKUMSGESPRÄCHE

MITTWOCH 13. NOV. // CA. 23:45 UHR SCHAUBÜHNE LINDENFELS

DONNERSTAG 14. NOV. // CA. 23:45 UHR SCHAUBÜHNE LINDENFELS

Im Anschluss an die Vorstellungen

### TAGWERK - WERKSTATT - TANZ

/// Über Anliegen, Erwartung, Ergebnis und Entwicklung des Projekts werden die Choregrafen und Mentoren des Abends sowie die Koproduzenten, Festivaldirektorin Ann-Elisabeth Wolff und René Reinhardt, künstlerischer Leiter der Schaubühne Lindenfels, Rede und Antwort stehen. ....

Moderation: **Michael Freundt**, Theaterwissenschaftler, langjähriger Mitarbeiter der euro-scene und deren künstlerischer Leiter 2001, heute vorwiegend in Berlin tätig ..... (siehe auch Seite 16/17)

FREITAG 15. NOV. // CA. 21:30 UHR AGRAR-MESSEPARK/HALLE 2

Im Anschluss an die Vorstellung

### ALIBI

GESPRÄCH MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES TANZARCHIV LEIPZIG E.V. ....

/// Die Dramaturgin Bettina Masuch und der Komponist Paul Lemp sprechen über das Stück »Alibi« und die Arbeitsweise von Meg Stuart. ....

Moderation: **Klemens Wannemacher**, Mitglied des künstlerischen Beirats der euro-scene, Theaterregisseur und Programmkoordinator in Rotterdam ..... (siehe auch Seite 18/19)

SAMSTAG 16. NOV. // CA. 20:45 UHR PETERSKIRCHE

Im Anschluss an die Vorstellung

### RAIN

/// 10 Jahre nach Gründung ihrer Compagnie ROSAS 1982 war Anne Teresa de Keersmaeker mit ihrem Stück »Rosas danst Rosas« bei der euro-scene Leipzig 1992 zu Gast. Jetzt, wieder 10 Jahre später, gibt es ein Wiedersehen mit ROSAS. Das Gespräch mit Anne Teresa de Keersmaeker wurde angefragt. ....

Moderation: **Dr. Janine Schulze**, Geschäftsführerin des Tanzarchiv Leipzig e. V. ....

(siehe auch Seite 22/23)

SONNTAG 17. NOV. // CA. 20:30 UHR FLOSSPLATZ 3

Im Anschluss an die Vorstellung

### MIAŁEM TAKI SEN

/// Zbigniew Szumski leitet das Teatr Cinema, mit dessen Mitgliedern er gemeinsam über das Stück, dessen Ästhetik und die künstlerischen Absichten sprechen wird. ....

Moderation: **Stefan Kanis**, Leipziger Theaterwissenschaftler und Journalist, Produktionsleiter bei der Hörspiel-Abteilung des MDR ..... (siehe auch Seite 24/25)

> 41 <



Jütte-Messedruck Leipzig GmbH  
Die Union der Kompetenzen

## Die KunstBuchDrucker

Bücher

Zeitschriften

Kataloge

Broschüren

Werbedrucksachen

Plakate

Ein Unternehmen der Union Verwaltungsgesellschaft mbH  
Jütte-Messedruck Leipzig GmbH · Ostwaldstraße 4 · 04329 Leipzig · Telefon: 0341/27 13-60 · Telefax: 0341/27 13-619  
E-Mail: info@juette-messedruck.de · Internet: www.juette-messedruck.de

Societätstheater gGmbH

An der Dreikönigskirche 1a, 01097 Dresden

Internet

[www.societaetstheater.de](http://www.societaetstheater.de)

e-mail

[bestellung@societaetstheater.de](mailto:bestellung@societaetstheater.de)

Kontak

Tele: 0351/803 88 10 • Fax: 0351/803 88 12

SOZIETÄTSTHEATER

Modernes Kammertheater  
im Zentrum von Dresden

LEIPZIGER FESTIVALHERBST

# 2002/2003



Stadt Leipzig

Internationale Herbstfestivals in der Stadt Leipzig

### 26. und 27. Leipziger Jazztage

25. – 28. September 2002

05. – 12. Oktober 2003

Info:

[jazzclub.leipzig@t-online.de](mailto:jazzclub.leipzig@t-online.de) — [www.jazzclub-leipzig.de](http://www.jazzclub-leipzig.de)



### 12. und 13. Lachmesse

Europäisches Humor- und Satire-Festival Leipzig

03. – 13. Oktober 2002

02. – 12. Oktober 2003

Info:

[Lachmesse@t-online.de](mailto:Lachmesse@t-online.de) — [www.lachmesse.de](http://www.lachmesse.de)



### 45. und 46. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

15. – 20. Oktober 2002

14. – 19. Oktober 2003

Info:

[dok-leipzig@t-online.de](mailto:dok-leipzig@t-online.de) — [www.dokfestival-leipzig.de](http://www.dokfestival-leipzig.de)



### 12. und 13. euro-scene Leipzig

Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

12. – 17. November 2002

04. – 09. November 2003

Info:

[info@euro-scene.de](mailto:info@euro-scene.de) — [www.euro-scene.de](http://www.euro-scene.de)

Leipzig  
**euro-scene**  
Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

### 12. und 13. Leipziger literarischer Herbst

21. – 26. November 2002

20. – 25. November 2003

Info:

[llh@leipzig.de](mailto:llh@leipzig.de) — [www.leipziger-literarischer-herbst.de](http://www.leipziger-literarischer-herbst.de)

**LEIPZIGER LITERARISCHER HERBST**

## Kartenpreise und Festivalcard

### Hauptprogramm

<b>OPER LEIPZIG</b>	<b>Metapolis</b>		
	<b>Platzgruppe I:</b>	Parkett, Reihe 1-5 und Rang, Reihe 1-2	18,00 € ermäßigt 15,00 €
	<b>Platzgruppe II:</b>	Parkett, Reihe 6-17 und Rang, Reihe 3-7	16,00 € ermäßigt 13,00 €
	<b>Platzgruppe III:</b>	Parkett, Reihe 18-22 und Rang, Reihe 8-11	14,00 € ermäßigt 9,50 €

<b>AGRA - MESSEPARK</b>	<b>Alibi</b>	16,00 € ermäßigt 13,00 €
-------------------------	--------------	--------------------------

<b>PETERSKIRCHE</b>	<b>Rain</b>	16,00 € ermäßigt 13,00 €
---------------------	-------------	--------------------------

<b>NEUE SZENE</b>	<b>The Queen is dead</b>		
	Looking through eardrums	14,00 € ermäßigt 9,50 €	
	Auf dem Land	13,00 € erm. 7,50 € (nur Abendkasse)	

<b>SCHAUBÜHNE LINDENFELS</b>	<b>Tagwerk - Werkstatt - Tanz</b>	9,50 € ermäßigt 7,00 €
	Miałem taki sen	14,00 € ermäßigt 9,50 €

<b>FLOSSPLATZ 3</b>	<b>Club Astrid</b>	14,00 € ermäßigt 9,50 €
---------------------	--------------------	-------------------------

<b>THEATER FACT</b>	<b>It's your film</b>	Einheitlicher Kartenpreis: 2,50 €
	Vorverkauf nur im Schauspielhaus, Restkarten ab 1 Stunde vor und während der Vorstellungszeiten an der Tages- und Abendkasse theater fact. Bitte beachten Sie den pünktlichen Beginn Ihrer persönlichen Vorstellung!	

### Rahmenprogramm

<b>HOCHSCH. F. GR. &amp; BUCHK.</b>	<b>Podiumsdiskussion Zaha Hadid: »Stadt - Bühne - Bauwerk«</b>	Eintritt frei
-------------------------------------	--	---------------

<b>HORCH UND GUCH</b>	<b>Gesprächsforum euro-scene: »Zwischen Verachtung und Gnade«</b>	Eintritt frei
-----------------------	---	---------------

<b>LOFFT</b>	<b>Tanzstück für Kinder: »Die zertanzten Schuhe«</b>	6,00 € ermäßigt 4,00 €
--------------	--	------------------------

<b>SCHAUBÜHNE LINDENFELS</b>	<b>Film von Alain Platel: »Because I sing - The Film«</b>	Eintritt frei
	<b>Videovortrag über A. T. de Keersmaecker: »Rosas danst Rosas«</b>	Eintritt frei

Ermäßigungsberechtigte sind Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- bzw. Zivildienstleistende und Sozialhilfeempfänger, Inhaber des Leipzig- und Familienpasses.

**NEU :: :: :: :: :: FESTIVAL - CARD ::**  
**:: :: :: :: :: 6,00 EUR :: :: :: :: ::**

Mit der Festival-Card Reduzierung 2,50 € für 1 Karte pro Inszenierung (auf alle Preisgruppen, nur im Vorverkauf erhältlich)

Die Festivalcard findet Anwendung für alle Vorstellungen außer theater fact und LOFFT.

Verkauf der Festivalcard inklusive der Eintrittskarten nur im Schauspielhaus und in der Oper. Wenn einzelne Vorstellungen ausverkauft, kein Anspruch auf Karten.

Inhaber des Leipzig- und Familienpasses haben keinen Anspruch auf eine Festivalcard.

> 44 <

## Hinweise zum Kartenverkauf

Der Kartenverkauf beginnt für alle Vorstellungen am Samstag, 28. Sept. an den Vorverkaufskassen:

<b>Leipzig</b>	<b>Schauspielhaus</b>	Bosestraße 1, 04109 Leipzig Tel. 0341-1 26 81 68 Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr
----------------	-----------------------	---

<b>Oper Leipzig</b>	Augustusplatz 12, 04109 Leipzig Tel. 0341-1 26 12 61 Mo.-Fr. 10.00-20.00 Uhr, Sa. 10.00-16.00 Uhr
---------------------	---

<b>Leipzig Tourist Service e.V. Ticketservice</b>	Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig Tel. 0341-7 10 42 85 Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr, Sa. 9.00-14.00 Uhr
---	--

<b>MDR-Ticket Galerie</b>	Barthels Hof, Hainstraße 1, 04109 Leipzig Tel. 0341-14 14 14 Mo.-Fr. 9.00-20.00 Uhr, Sa. 9.00-16.00 Uhr
---------------------------	---

<b>Musikalienhandlung M. Oelsner</b>	Schillerstraße 5, 04109 Leipzig Tel. 0341-9 60 52 00 Mo., Di., Mi., Fr. 9.00-18.30 Uhr, Do. 9.00-19.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr
--------------------------------------	---

<b>WOM Ticket</b>	Petersstraße 10-14, 04109 Leipzig Tel. 0341-9 80 00 98 Mo.-Fr. 9.30-20.00 Uhr, Sa. 9.30-16.00 Uhr
-------------------	---

<b>Delitzsch</b>	<b>Tourist-Information</b>	Im Schloss, 04509 Delitzsch Tel. 034202-6 72 73 Di.-Fr., So. 10.00-12.00 Uhr & 14.00-17.00 Uhr, Sa. 14.00-17.00 Uhr
------------------	----------------------------	--

<b>Grimma</b>	<b>Grimma Ticket</b>	Südstraße 80 (Muldenhalle), 04668 Grimma Tel. 03437- 97 49 74 Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr
---------------	----------------------	---

<b>Halle</b>	<b>Ticket-Service GbR</b>	Leipziger Straße 33, 06108 Halle Tel. 0345-2 02 97 71 Mo.-Fr. 9.00-17.00 Uhr; Roter Turm/Markt, Mo.-Fr. 9.00-20.00 Uhr, Sa. 9.00-16.00 Uhr
--------------	---------------------------	---

<b>Halle Ticket im Kaufhof</b>	Markt 20-21, 06108 Halle Tel. 0345-9 77 27 40 Mo.-Fr. 9.00-20.00 Uhr, Sa. 9.00-16.00 Uhr
--------------------------------	--

<b>Wachau</b>	<b>Reisebüro im Globus GmbH</b>	Nordstraße 1, 04445 Wachau Tel. 0341-2 21 56 13 Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr, Sa. 8.00-16.00 Uhr
---------------	---------------------------------	--

<b>Wurzen</b>	<b>Wurzen-Information</b>	Markt 5, 04808 Wurzen Tel. 03425-92 60 00 Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr/13.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-12.00 Uhr
---------------	---------------------------	---

Schriftliche Bestellungen werden nach dem Datum des Posteingangs bearbeitet. Sie sind zu richten an: euro-scene Leipzig, Gottschedstr. 16, 04109 Leipzig. Auf jede schriftliche Bestellung, die bis zum 30.10.2002 eingeht, wird eine schriftliche Mitteilung gegeben, ob diese realisiert werden kann.

Telefonische Bestellungen: Schauspiel Leipzig 0341-1 26 81 68

Bestellungen über E-mail: info@euro-scene.de

Bestätigte Karten sind spätestens bis zum 04.11.2002 an der Vorverkaufskasse Schauspielhaus abzuholen oder werden nach Zahlung mit Kreditkarte (Eurocard, Master-Card, VISA-Card, American Express) zugeschickt.

Nicht abgeholte Bestellungen werden ab 05.11.2002 verkauft, eine Reservierung zur Abholung an der Abendkasse erfolgt nicht.

Öffnung der Abendkasse: Oper Leipzig 1 1/2 Stunden, in allen anderen Spielstätten 1 Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung

Hier werden eventuell noch vorhandene Restkarten verkauft. Interessenten wird deshalb unverbindlich empfohlen, auch bei ausverkauften Vorstellungen an die Abendkasse zu kommen.

Nach Beginn der Vorstellung kein Einfluss, gelöste Karten verlieren ihre Gültigkeit.

Ton- und Bildaufzeichnungen während der Veranstaltungen sind im Interesse der Künstler und Zuschauer grundsätzlich nicht gestattet. Pressefotografen benötigen eine Sondergenehmigung.

> 45 <

## Stadtplan Leipzig



## Spielstätten und Festivalorte

- ① **euro-scene Leipzig**, Festivalbüro, Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig,  
Telefon 0341-9 80 02 84 / Fax 0341-9 80 48 60  
Straßenbahn: 1, 14 (Gottschedstraße), 3, 4, 7, 13, 15 (Leibnizstraße),  
9 (Gottschedstraße/Thomaskirche)
- ② **Neue Szene**, Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Telefon 0341-9 80 93 93, 9 80 48 42  
Straßenbahn: 1, 14 (Gottschedstraße), 3, 4, 7, 13, 15 (Leibnizstraße),  
9 (Gottschedstraße/Thomaskirche)
- ③ **Oper Leipzig**, Augustusplatz 12, 04109 Leipzig, Telefon 0341-1 26 10  
Straßenbahn: 4, 7, 8, 10, 11, 15, 16 (Augustusplatz)
- ④ **agra Messenpark/Halle 2**, Bornaische Straße 210, 04279 Leipzig, Telefon 0341-3 33 20  
Straßenbahn: 11 (Dölitz/Straßenbahnhof)  
**Bus-Shuttle: An beiden Vorstellungstagen verkehrt ein kostenloser Bus-Shuttle. Abfahrt jeweils 19.00 Uhr am Haupteingang Schauspielhaus, Bosestraße 1, 04109 Leipzig zum agra-Messenpark/Halle 2. Rückfahrt nach der Vorstellung zum Schauspielhaus (und am 14.11. weiter zur Schaubühne Lindenfels).**
- ⑤ **Peterskirche**, Schletterstraße 5, 04107 Leipzig, Telefon 0341-2 13 16 12  
Straßenbahn: 10, 11 (Karl-Liebknecht-Straße), 2, 9, 16 (Bayrischer Platz)
- ⑥ **theater fact**, Hainstraße 1 (Barthels Hof), 04109 Leipzig, Telefon 0341-9 61 40 80  
Straßenbahn: 4, 7, 15, 10, 11, 16 (Goerdeler Ring), 9 (Thomaskirche),  
Buslinie: 89 (Markt, Thomaskirche)
- ⑦ **Schaubühne Lindenfels**, Karl-Heine-Straße 50, 04229 Leipzig, Telefon 0341-48 46 20  
Straßenbahn: 14 (Karl-Heine-Straße), 3 (Felsenkeller), Buslinien: 72, 73 (Karl-Heine-Straße)
- ⑧ **Floßplatz 3**, Floßplatz 3, 04107 Leipzig, Telefon 0341-1 26 80  
Straßenbahn: 10, 11 (Hohe Straße)
- ⑨ **LOFFT**, Lindenauser Markt 21, 04177 Leipzig, Telefon 0341-9 61 76 15  
Straßenbahn: 7, 8, 13, 15 (Lindenauser Markt)
- ⑩ **Hochschule für Grafik und Buchkunst**, Wächterstraße 11, 04109 Leipzig,  
Telefon 0341-2 13 50  
Straßenbahn: 2, 8, 9 (Neues Rathaus), Buslinie 89 (Wächterstraße)
- ⑪ **Horch und Guck**, Schauspielhaus, Bosestraße 1, 04109 Leipzig – Eingang Gottschedstraße,  
Telefon 0341-1 26 80  
Straßenbahn: 9 (Gottschedstraße/Thomaskirche), 1, 14 (Gottschedstraße)
- ⑫ **Hotel Holiday Inn Garden Court**, Kurt-Schumacher-Straße 3, 04105 Leipzig,  
Telefon 0341-1 25 10  
Straßenbahn: 1, 3, 4, 7, 10, 11, 12, 15, 16 (Hauptbahnhof), 9, 13, 14 (Hauptbahnhof-Westseite)
- ⑬ **Leipzig Tourist Service e.V.**, Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig,  
Informations-Service 0341-7 10 42 65 / Zimmervermittlung: 0341-7 10 42 55  
Straßenbahn: 1, 3, 4, 7, 10, 11, 12, 15, 16 (Hauptbahnhof), 9, 13, 14 (Hauptbahnhof-Westseite)



<b>DIENSTAG</b>	<b>MITTWOCH</b>	<b>DONNERSTAG</b>
12. NOV. 2002	13. NOV. 2002	14. NOV. 2002

OPERA LEIPZIG	19:30 – 20:50 UHR <b>Charleroi/Danses – Plan K METAPOLIS</b> Festivaleröffnung anschl. Empfang		
	> 10		
AGRA- MESSEPAK			19:30 – 21:30 UHR <b>Meg Stuart / Damaged Goods ALIBI</b>
			> 18
PETERS- KIRCHE			
NEUE SZENE		19:30 – 20:40 UHR Matarile Teatro <b>THE QUEEN IS DEAD</b>	19:30 – 20:40 UHR Matarile Teatro <b>THE QUEEN IS DEAD</b>
		> 14	> 14
SCHAUBÜHNE LINDENFELS		22:00 – CA. 23:45 UHR <b>M. La Bonté, H. Hennig, T. Iwaoka, L. Kugelmann TAGWERK – WERKSTATT – TANZ</b> anschl. Gespräch	22:00 – CA. 23:45 UHR <b>M. La Bonté, H. Hennig, T. Iwaoka, L. Kugelmann TAGWERK – WERKSTATT – TANZ</b> anschl. Gespräch
		> 16	> 16
FLOSSPLATZ 3			
THEATER FACT		15:30 – 18:30 UHR	15:30 – 18:30 UHR
		21:00 – 24:00 UHR <b>Stan's Cafe IT'S YOUR FILM</b>	21:00 – 24:00 UHR <b>Stan's Cafe IT'S YOUR FILM</b>
	> 12	> 12	
RAHMENPROGRAMM	HOCHSCHULE FÜR GRAFIK UND BUCHKUNST 16:00 – CA. 17:30 UHR <b>Podiumsdiskussion mit Zaha Hadid »Stadt – Bühne – Bauwerk«</b>		
	> 31		

<b>FREITAG</b>	<b>SAMSTAG</b>	<b>SONNTAG</b>
15. NOV. 2002	16. NOV. 2002	17. NOV. 2002

OPERA LEIPZIG			
AGRA- MESSEPAK	19:30 – 21:30 UHR <b>Meg Stuart / Damaged Goods ALIBI</b> anschl. Gespräch		
	> 18		
PETERS- KIRCHE		19:30 – 20:40 UHR <b>ROSAS / Anne Teresa de Keersmaeker RAIN</b> anschl. Gespräch (angefragt)	19:30 – 20:40 UHR <b>ROSAS / Anne Teresa de Keersmaeker RAIN</b>
		> 22	> 22
NEUE SZENE	22:00 – 23:00 UHR Compagnie eaRis <b>LOOKING THROUGH EARDRUMS</b>	22:00 – 23:00 UHR Compagnie eaRis <b>LOOKING THROUGH EARDRUMS</b>	17:00 – CA. 18:40 UHR Schauspiel Leipzig <b>AUF DEM LAND</b>
	> 20	> 20	> 28
SCHAUBÜHNE LINDENFELS		19:30 – 20:30 UHR <b>Theatr Cinema MIAŁEM TAKI SEN</b>	19:30 – 20:30 UHR <b>Theatr Cinema MIAŁEM TAKI SEN</b> anschl. Gespräch
		> 24	> 24
FLOSSPLATZ 3		22:00 – 23:15 UHR <b>Victoria CLUB ASTRID</b>	22:00 – 23:15 UHR <b>Victoria CLUB ASTRID</b>
		> 26	> 26
THEATER FACT	15:30 – 18:30 UHR	15:30 – 18:30 UHR	11:00 – 14:00 UHR
	22:00 – 01:00 UHR <b>Stan's Cafe IT'S YOUR FILM</b>	22:00 – 01:00 UHR <b>Stan's Cafe IT'S YOUR FILM</b>	15:30 – 18:30 UHR <b>Stan's Cafe IT'S YOUR FILM</b>
	> 12	> 12	> 12
RAHMENPROGRAMM	HOCH UND BUCK 17:00 – CA. 18:30 UHR <b>Gesprächsforum über euro-scene Leipzig »Zwischen Verachtung und Gnade«</b>	LOFFT 11:00 – CA. 12:00 UHR <b>Tanzstück von H. Krumbügel »Die zertanzten Schuhe«</b>	LOFFT 11:00 – CA. 12:00 UHR <b>Tanzstück von H. Krumbügel »Die zertanzten Schuhe«</b>
	> 32	> 33	> 33
RAHMENPROGRAMM		SCHAUBÜHNE LINDENFELS 15:00 – CA. 17:00 UHR <b>Film von Alain Platel »Because I sing - The Film« und Gespräch</b>	SCHAUBÜHNE LINDENFELS 15:00 – CA. 16:30 UHR <b>»Rosas danst Rosas« Videovortrag über Anne Teresa de Keersmaeker</b>
		> 34	> 37

## Festivalteam

<b>Ann-Elisabeth Wolff</b> .....	Festivaldirektorin
<b>Michael Freund</b> .....	Künstlerische Mitarbeit
<b>Beate Fischer</b> .....	Assistenz Finanzen
<b>Dr. Helga Müller</b> .....	Assistenz Programm und Kontakte
<b>Bernd Erich Gengelbach</b> .....	Technische Leitung
<b>Ulrike Langer</b> .....	Pressearbeit
<b>Birgit Berndt</b> .....	Organisation
<b>Sigrid Urban</b> .....	Sekretariat

## Veranstalter

..... Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler  
Tanz- und Theatergruppen e. V.  
Geschäftsführender Vorstand ..... **Ann-Elisabeth Wolff, Konstanze Neumann-Gast**

## Festivalbüro

**euro-scene Leipzig** .....

Festival zeitgenössischen europäischen Theaters  
Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig

Telefon .....

+49 (0)341-980 02 84

Fax .....

+49 (0)341-980 48 60

E-Mail .....

info@euro-scene.de

Internet .....

www.euro-scene.de

## Fotonachweis

S. 04 Belgische Botschaft, Berlin	S. 25 Teatr Cinema
S. 07 Karsten Pietsch, Leipzig	S. 27 Phile Deprez, Gent
S. 11 Pino Pipitone, Charleroi	S. 29 Schauspiel Leipzig
S. 13 Ed Dimsdale, Birmingham	S. 31 Pino Pipitone, Charleroi
S. 15 Pádra Kamps, Santiago de Compostela	S. 33 Zaha Hadid Architects, London
S. 17 Schaubühne Lindenfels, Leipzig	S. 33 Thilo Kühne, Leipzig
S. 19 Tina Ruisinger, Zürich	S. 34 Rolf Arnold, Leipzig
S. 21 Antoinette Chaudron, Brüssel	S. 37 Herman Sorgeloos, Brüssel
S. 23 Herman Sorgeloos, Brüssel	Michael Houssiau, Brüssel

## Impressum

Inhalt und Redaktion .....

Mitarbeit .....

Gestaltung .....

Englische Übersetzung .....

Mitarbeit .....

Druck .....

Redaktionsschluss .....

Ann-Elisabeth Wolff  
Dr. Helga Müller  
Dirk Baierlipp; fertigungsbureau, Hanau,  
www.fertigungsbureau.de  
Susanne Saalfeld  
William Johnson  
Jütte-Messedruck Leipzig GmbH  
05.09.2002

## Zukünftige Termine

**TANZ IM APRIL 2003** .....

1. Leipziger Tanztage .....

10. - 13. APR. 2003

**EURO-SCENE LEIPZIG** .....

13. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters .....

04. - 09. NOV. 2003

> 50 <

„LEISE RIESELT DER  
SCHNEE!...“

❄ doch im... ❄

III  
**Holiday Inn**  
Garden Court®

LEIPZIG CITY CENTRE



PURZELN KRACHEND DIE  
PREISE!



Erleben Sie Leipzig im Winter.  
UND!  
Entspannen Sie sich und Ihr Portemonnaie  
in einem unserer 115 hochwertig  
angestatteten Zimmer mit Marmorbad, Sat-  
und Pay-TV, Minibar und kostenfreier  
Nutzung von Sauna und Dampfbad.

**Winterspecial** ❄  
Zimmer ab: **51,00 Euro** ❄

Auf Anfrage bei Verfügbarkeit.

Ihre telefonische Reservierung nimmt Frau Kati Weinberg gern  
unter: 0341 / 1251 131 entgegen!

**Holiday Inn Garden Court Leipzig City Centre**

Kurt-Schumacher-Str. 3, 04105 Leipzig

Tel: 0341-1251 0

Fax: 0341-1251 100

www.holiday-inn.com/lej-cityctr

reservations@hi-leipzig.de

## BILDENDE KUNST IM RAMPENLICHT



**KUNSTHALLE**  
der sparkasse leipzig

**KUNSTHALLE** der sparkasse leipzig  
otto-schill-straÙe 4 a. 04109 leipzig  
dienstag bis freitag 15–18 uhr  
samstag und sonntag 11–16 uhr  
tel. (03 41) 9 86 98 98. fax (03 41) 9 86 98 99  
kunsthalle@sparkasse-leipzig.de